

Zeitschrift der Schweizerischen Trachtenvereinigung

Tracht und Brauch

Costumes et coutumes
Costumi ed usanze
Costums ed usits



Volksmusik und Radio

Musique folklorique et radio

**Schweizerisches Volkstanzfest und
Delegiertenversammlung in Herisau**

Fête suisse de danse populaire suisse et
assemblée des délégués à Herisau

Neues Seminarangebot der STV

Nouveau programme du séminaire de la FNCS

Rheinromantik und Tulpenblüte

Die schönsten Flussfahrten mit MS Swiss Crystal**** auf dem Rhein

7 Tage inkl. Vollpension an Bord ab Fr. 995.- inkl. Mittelthurgau Reisebegleitung



Mit dem Schweizer Flussschiff MS Swiss Crystal**** auf dem Rhein

■ Stadtrundfahrt Strassburg inbegriffen ■ Universitätsstadt Heidelberg ■ Romantische Rheinstrecke mit sagenumwobener Loreley ■ Weltberühmter Keukenhof ■ Die Grachtenstadt Amsterdam

Ihr Reiseprogramm Strassburg–Amsterdam

Route 1

Ihr Reiseprogramm Amsterdam–Strassburg

Route 2

- Tag: Schweiz–Strassburg.** Anreise im komfortablen Reiseacar in die elsässische Hauptstadt Strassburg mit Stadtrundfahrt (inbegriffen). Um 17.30 Uhr heisst es dann zum ersten Mal «Leinen los».
- Tag: Mannheim–Nierstein–Rüdesheim–Koblenz.** Ab Mannheim bietet sich ein Ausflug nach Heidelberg mit Besichtigung der romantischen Schlossruine (*). Die Fahrt geht rheinabwärts bis Rüdesheim, wo Sie nach dem Mittag eintreffen werden. Unternehmen Sie eine Fahrt mit dem Winterexpress mit anschliessender Weindegustation (*).
- Tag: Rüdesheim–Koblenz–Köln.** Geniessen Sie die romantische Rheinstrecke mit ihren unzähligen Schlössern, Burgen und Ruinen, vorbei am sagenumwobenen Loreley-Felsen. Nach dem Mittagessen besichtigen Sie die, von den Römern im Jahre 9 v. Chr. als Festung erstellte, Stadt auf einem Rundgang mit Festungsbesuch (*).
- Tag: Köln–Düsseldorf.** Besichtigen Sie die Rheinmetropole Köln, Kunst-, Universitäts- und Medienstadt auf einem geführten Rundgang (*). Nach dem Mittag Weiterfahrt bis Düsseldorf, wo eine Stadtrundfahrt auf dem Programm steht (CHF 45.–).
- Tag: Düsseldorf–Utrecht–Amsterdam.** Möglichkeit zu einem Ausflug in den weltberühmten Keukenhof (*).
- Tag: Amsterdam.** Vormittags besichtigen Sie auf einem Ausflug Zaanse Schans (*). Anschliessend Besichtigung von Edam. Am Nachmittag haben Sie die Möglichkeit, auf einer Grachtenfahrt die farbenfrohe Stadt Amsterdam zu entdecken (*).
- Tag: Amsterdam–Schweiz.** Nach dem Frühstück Ausschiffung. Rückreise in Ihrem komfortablen Reiseacar in die Schweiz zu Ihren Abfahrtsorten.

- Tag: Schweiz–Amsterdam.** Anreise nach Amsterdam im komfortablen Reiseacar. Einschiffung und Willkommenscocktail.
- Tag: Amsterdam–Utrecht.** Entdecken Sie morgens auf einer Grachtenfahrt die farbenfrohe Stadt Amsterdam mit ihren unzähligen historischen Gebäuden (*). Am Mittag besteht die Möglichkeit zu einem Ausflug in den weltberühmten Keukenhof (*).
- Tag: Nijmegen–Köln.** Frühmorgens Weiterfahrt bis Köln, wo Sie am späten Abend eintreffen werden. Geniessen Sie den heutigen Tag an Bord.
- Tag: Köln–Koblenz.** Sie besichtigen die Rheinmetropole, Kunst-, Universitäts- und Medienstadt auf einem geführten Rundgang (*).
- Tag: Koblenz–Rüdesheim.** Besuch der von den Römern als Festung erstellte Stadt auf einem Rundgang mit Festungsbesuch (*). Erleben Sie die Fahrt durch die romantische Rheinstrecke mit ihren unzähligen Schlössern, Burgen und Ruinen, vorbei am sagenumwobenen Loreleyfelsen bis Rüdesheim. Nach Ankomst am späten Nachmittag steht eine Fahrt mit dem Winterexpress und anschliessender Weindegustation auf dem Programm (*).
- Tag: Worms–Speyer.** Ab Worms bietet sich die Möglichkeit zu einem Ausflug nach Heidelberg mit Besichtigung der romantischen Schlossruine (*). Fakultativer Rundgang in Speyer (CHF 20.–).
- Tag: Strassburg–Schweiz.** Nach dem Frühstück Ausschiffung und Stadtrundfahrt durch die malerische Altstadt «Petit France» (inbegriffen). Rückreise in Ihrem Reiseacar in die Schweiz zu Ihren Abfahrtsorten.

(* Ausflüge des Ausflugspekts Alle mit (*) aufgeführten Ausflüge sind im Ausflugspaket inbegriffen. Das Ausflugspaket kann nur im Voraus gebucht werden. Sie sparen mindestens 10%.

Ihr Flussschiff

Stilvoll, elegant und schön präsentiert sich das wunderbare Schiffe «MS Swiss Crystal****», das unter Schweizer Flagge fährt. Es befinden sich ausschliesslich Aussenkabinen an Bord. Die Kabinen sind mit Dusche/WC, Fön, TV, Radio, Minibar, Safe, Telefon und Klimaanlage ausgestattet. Neben dem Eingangsfoyer mit Rezeption gibt es das Restaurant, wo Sie kulinarisch verwöhnt werden (1 Tischsitzung). Weitere Einrichtungen an Bord: Nichtraucherrestaurant, Panoramasalon mit gemütlicher Bar, Bibliothek, Boutique, teilweise überdachtes Sonnendeck mit Whirlpool, Sauna, Solarium, Treppenlift vom Oberdeck zum Restaurant und Sonnendeck. Bordwährung: Euro, Kreditkarten. Stromspannung: 220 V.

Willkommen an Bord!

Ihre Reiseroute



Reisedaten 2008

Route 1: Strassburg–Amsterdam

10.04.–16.04.
22.04.–28.04.
11.05.–17.05.

Route 2: Amsterdam–Strassburg

16.04.–22.04.
05.05.–11.05.
17.05.–23.05.

Preise pro Person	Fr.
3-Bett-Kabine Hauptdeck	1095.–
2-Bett-Kabine Hauptdeck, hinten	1495.–
2-Bett-Kabine Hauptdeck	1695.–
2-Bett-Kabine Oberdeck	1895.–

Zuschläge	Fr.
Ausflugspaket mit 7 Ausflügen (Rte 1)	225.–
Ausflugspaket mit 6 Ausflügen (Rte 2)	184.–
2-Bett-Kabine zur Alleinbenützung	695.–
Flug Amsterdam (anstelle Bus)	310.–
Rundfahrt Düsseldorf (Rte 1)	45.–
Rundgang Speyer (Route 2)	20.–

Unsere Leistungen

- Fahrt in modernem Komfort-Reisebus
- Schifffahrt in der gebuchten Kabine
- Vollpension an Bord
- Willkommenscocktail, Kapitänsdinner
- Stadtrundfahrt Strassburg
- Erfahrene Mittelthurgau-Reisebegleitung

Nicht inbegriffen

- Auftragspauschale von Fr. 20.– pro Person, bei Buchung über Internet www.mittelthurgau.ch Reduktion von Fr. 20.–
- Persönliche Auslagen und Getränke
- Trinkgelder
- Ausflüge
- Treibstoffzuschlag
- Kombinierte Annullationskosten- und Extrarückreiseversicherung auf Anfrage
- Sitzplatz-Reservation Car 1.–3. Reihe

Reiseformalitäten, Wissenswertes

Schweizer Bürger benötigen eine gültige Identitätskarte oder einen gültigen Reisepass.



Abfahrtsorte	Route 1	Route 2
Wil	06.15	05.15
Burgdorf	06.30	06.30
Winterthur	—	—
Einkaufszentrum Rosenberg	06.40	—
Zürich-Flughafen	07.00	06.00
Baden-Rüthof	08.00	06.45
Basel	09.00	08.00

DIE PRÄSIDENTIN LA PRÉSIDENTE



Julie Borter

Liebe Trachtenleute

«Morgens muss ich den Viertel vor sechs-Bus nehmen, dann bin ich etwas vor acht Uhr im Büro. Am Abend eile ich schnellstmöglich zum Bahnhof. Falls alle Verbindungen klappen, komme ich ungefähr um Viertel nach sieben wieder nach Hause.»

So erzählt Frau Huber. Zusammen mit ihrem Partner genießt sie abends gern eine kleine Mahlzeit. Dann wäre da noch der Haushalt. Aber dafür hat sie keine Kraft mehr. Frau Huber ist müde und hat Kopfschmerzen. Den Haushalt und den Einkauf besorgt sie lieber am Wochenende.

Übrigens, so berichtet Frau Huber weiter, habe sich seit dem letzten Umzug der Firma die Arbeitssituation beträchtlich verschlechtert. Der Arbeitsweg ist länger, auch die Platzverhältnisse im Büro sind enger geworden. Man arbeitet jetzt im Grossraumbüro. Klingelnde Telefone und sprechende Kollegen erfordern eine viel höhere Konzentration. Das Grossraumbüro macht Kopfschmerzen. Frau Huber ist auf diesen Arbeitsplatz angewiesen.

Dafür, dass sich Frau Huber in keinem Verein verpflichten mag, habe ich grosses Verständnis. Wir als kulturelle Institution sind aber gefordert, nach Möglichkeiten zu suchen, damit Menschen in ähnlichen Arbeitssituationen die Gelegenheit haben, ab und zu aktiv am kulturellen Leben teilzunehmen. Ich bin sicher, das würde geschätzt.

Chers amis du costume

«Le matin j'attrape le bus de six heures moins le quart et je suis au bureau peu avant huit heures. Le soir je cours à la gare: si j'ai les correspondances, je suis à la maison peu après sept heures.»

Voilà le récit de Mme Huber. Le soir elle apprécie un bref repas qu'elle partage avec son partenaire. Il faudrait ensuite faire le ménage mais elle n'en a plus la force. Mme Huber est fatiguée et a mal à la tête. Le ménage et les courses peuvent attendre jusqu'au week-end.

Mme Huber poursuit son récit et raconte que la situation de travail a énormément empiré depuis le dernier déménagement de l'entreprise. Le temps de transport a rallongé et au bureau l'espace est plus exigu. Elle travaille maintenant dans une grande salle. Les sonneries de téléphone et les conversations des collègues requièrent une force de concentration beaucoup plus élevée. L'atmosphère du bureau lui donne la migraine. Mais Mme Huber a besoin de cet emploi.

Je comprends bien que Mme Huber n'aie aucune envie de s'engager dans une association. En tant qu'institution culturelle nous devons cependant trouver des moyens pour que les gens qui sont dans de telles situations aient de temps en temps l'occasion de participer activement à la vie culturelle. Je suis convaincue qu'ils en seraient reconnaissants.

Cari amici del costume

«Alla mattina devo prendere l'autobus delle sei meno un quarto, per arrivare in ufficio un po' prima delle otto. Alla sera corro il più in fretta possibile fino alla stazione. Se tutte le coincidenze funzionano, arrivo di nuovo a casa alle sette e un quarto circa.»

Così racconta la signora Huber. Insieme al suo compagno, alla sera fa una cena piuttosto frugale. Poi ci sarebbero ancora i lavori domestici. Ma a questo stadio della giornata le energie sono ormai al lumicino. La signora Huber è stanca e ha mal di testa. Preferisce rimandare i lavori domestici e gli acquisti al fine settimana.

Tra l'altro, riferisce la signora Huber, dopo l'ultimo trasloco della ditta la sua situazione lavorativa è sensibilmente peggiorata. Il percorso per recarsi al lavoro è più lungo e in ufficio anche lo spazio di lavoro personale si è ridotto. Ora si lavora in un cosiddetto «spazio aperto» dove il suono dei telefoni e le voci dei colleghi sono fonti di disturbo e la concentrazione deve essere sempre al massimo livello. Un ufficio a spazi aperti fa venire facilmente il mal di testa. La signora Huber ha bisogno di questo posto di lavoro.

Ho perciò molta comprensione per la riluttanza della signora Huber ad impegnarsi in una qualsiasi associazione. A noi, però, come istituzione culturale viene chiesto di cercare, nei limiti del possibile, di fare in modo che le persone che si trovano in condizioni di lavoro analoghe abbiano l'opportunità di partecipare attivamente di quando in quando alla vita culturale. Sono certa che verrebbe apprezzato.

Charas amias e chars amis dals costumes

«La damaun stoss jau prender il bus che parta in quart avant las sis, per esser curt avant las otg en biro. La saira vom jau en tutta prescha a la staziun. Sche tut ils trens partan tenor urari, sun jau circa a las set ed in quart puspè a chasa.»

Uschia vesa ora in di da lavur da dunna Huber. Ensemen cun ses partenari giardia ella la saira gugent ina pitschna tschaina. E lura avess ella anc da far il perchasa. Ma per far quel n'ha ella nagina forza pli. Dunna Huber è stancla ed ha mal il chau. Il perchasa e las cumpras fa ella pli gugent la fin demna.

Ultra da quai, uschia raquinta dunna Huber vavant, saja la situaziun da lavur sa pegiurada considerablamain dapi la davosa midada dal lieu da la firma. Il viadi da lavur è pli lung ed era las relaziuns da plaz en il biro èn veginadas mendras. Ussa lavura ella en in biro grond. Ils telefons che scalinan ed ils collegas che discurran tut il temp pretendan ina pli auta concentrasiun. La canera en il biro grond fa mal il chau a dunna Huber. Ma ella è dependenta da questa piazza da lavur.

Jau hai gronda chapientscha che dunna Huber na po betg s'engaschar en in'unien. Sco instituziun culturala stuain nus però tschertgar pussaivladads che permettun ad umans en situaziuns da lavur sumegliantas da participar activamain a la vita culturala. Jau sun segira ch'els stimassan quai.

Flussfahrten weltweit 2008

Jetzt bestellen! Der neue Katalog «Flussfahrten weltweit 2008» ist da!

Gratis-Buchungstelefon:
0800 86 26 85

Verlangen Sie unseren neuen Katalog «Flussfahrten weltweit 2008»

Reisebüro Mittelthurgau Fluss- und Kreuzfahrten AG
Amriswilerstrasse 155, 8570 Weinfelden
Tel. 071 626 85 85, Fax 071 626 85 95
www.mittelthurgau.ch, info@mittelthurgau.ch

reisebüro mittelthurgau

Fluss- und Kreuzfahrten AG, Weinfelden, www.mittelthurgau.ch

ROOS

MÄNNERTRACHTEN

Nidwaldner Blusen
mit verschiedenen
Stickereien
Spezialanfertigung
von Trachten-Blusen

Trachtenschuhe
Trachtenhüte
Hemden
Mäschli
Manschettenknöpfe

BEAT ROOS
FREIESTRASSE 4
8610 USTER
044 940 12 04
broos@swissonline.ch
www.roos-herrenmode.ch
PARKPLÄTZE
HINTER DEM HAUS



Hallau - Weinbaudorf im Klettgau SH

F a m i l i e

Keller Hallau Tourismus, Pferdefahrten
und Weinbau

- Pferdefahrten, eigene Pferdestallungen
- sehr schöne Gästeräume, rollstuhlgängig
- Menüs, Zvieri, Frühstücksbrunch, Apéros, Weindegustation usw.
- Car- und PW-Parkplatz
- Rastplatz auf Hallauerberg mit schönster Aussicht
- auf Voranmeldung

Familie Keller
Haingartenstrasse 15, CH-8215 Hallau
Tourismus Infos und Direktbuchungen:
Tel. 052 681 31 39, Fax 052 681 31 61, www.keller-hallau.ch



SCHULER

mehr als nur Mode

Ihre Spezialisten für Folklorebekleidung
und Trachten aller Art.



Hauptstrasse 27 Tel. 041 839 89 89
6418 Rothenthurm Fax 041 839 89 88

www.schuler-uniformen.ch

Der bequemste Trachtenschuh für Damen



à Fr. 299.-

- **Fussbett**, anatomisch geformt!
- Für **Einlagen** geeignet!
- Ab **Grösse 3 bis 9,5** in der **Weite K** am Lager!
- **Postversand**: Rückgaberecht von *einwand-freier Ware innert einer Woche!* Versandkostenanteil ab Fr. 7.-
- Dienstag bis Samstag geöffnet

info@schuhhaus-jakob.ch / www.schuhhaus-jakob.ch



Peter Jakob 3555 Trubschachen
Schuhhaus 034 495 51 59

Trachtenschneiderei mit Tradition



Atelier Beat Kobel-Tüscher
vorm. E. Weber-Burla
Dorfstrasse 14
3054 Schüpfen BE
Tel. 031 879 01 53

Diverse Schweizer Trachten nach Mass
Sorgfältige Restaurierung alter Trachten
Exklusive Seidenhandstickereien
Fachkundige Beratung
Kurse auf Anfrage

Gwerder-Orgel sind seit über 35 Jahren bekannt für:

- den traditionellen Originalklang
- die moderne Technologie (Leichtbau & wenig Lautverbruch)
- das gute Preis-Leistungs Verhältnis
- die große Modellpalette

Hauptanwendungsbereich
J. Gwerder & Sohn
Söhne G. Schmid

DAS ERSTE DIGITALE
SCHWYZERÖRGELI DER WELT:

braucht keinen Verstärker
schöne original Klänge
Balgdynamisch
jede Tonart schnell
umschaltbar
eingebaute Lautsprecher
Noten schreiben am PC
natürlich auch üben mit
Kopfhörer
Grosserfolg
(schon viele zufriedene Kunden!
über 160 Stk. ausgeliefert...)
Demos im Internet!

Demnächst auch
als Chromatisch!

Digital Schwyzerorgel Modell *Ländlerkönig*
193 Klänge "Schwyzerörgeli 2-3 chörig, Wiener, Alpina,
Steirisch, Gola, Record, Sopran, Klarinette, Trompete usw..."

Musikhaus J. Gwerder & Sohn - Breitenstrasse 6 CH-6422 Steinen
Tel. 041 / 833 80 60 - www.Schwyzzerorgeln.ch

Volksmusik-Kurse in Arosa

Im Rahmen der 22. Musik-Kurswoche Arosa 2008 finden im Sommer folgende einwöchigen Kurse statt: **Akkordeon** (Leitung: Yolanda Schibli), **Alphorn** (Robert Oesch u.a.; für Beginner und Fortgeschrittene), **Jodel** (Seraina Hartmann; für Beginner und Fortgeschrittene), **Volksliedwoche** (Marielle Haag-Studer), **Volksmusikwochen** (Willi Valotti, Akkordeon; Dani Häusler, Klarinette; Markus Beeler, Klarinette; Ruedi Wachter, Akkordeon; René Degoumois, Thomas Aeschbacher u. Simon Dettwiler, Schwyzerörgeli; Ueli Stump, Klavier; André Ott und Werner Reber, Kontrabass).

Prospektbezug:
Kulturkreis Arosa, 7050 Arosa, Tel. 081 353 87 47, Fax 081 353 87 50,
info@kulturkreisrosa.ch, www.kulturkreisrosa.ch

SR DRS / E. T. Studhalter



6 Der Hauptartikel beschäftigt sich mit dem viel- und heissdiskutierten Thema Volksmusik am Radio. L'article central traite du sujet brûlant et très débattu de la musique folklorique à la radio.

INHALTSVERZEICHNIS SOMMAIRE

3 Die Präsidentin

6-11 Volksmusik und Radio

13 COCORO

14-15 Jugend

16-17 Thurgauer Flossrennen

18 Kanton Thurgau

19 Neues Seminarangebot

19 Impressum

20-21 Marktplatz

21-23 Aktuell

24-29 Volkstanzfest und Delegiertenversammlung

30 Veranstaltungen

3 La présidente

6-11 Musique folklorique et radio

13 COCORO

14-15 Jeunesse

16-17 Course de radeaux en Thurgovie

18 Canton de Thurgovie

19 Nouveau programme du séminaire

19 Impressum

20-21 Place du marché

21-23 Actualités

24-29 Fête de danse populaire et assemblée des délégués

30 Manifestations

Editorial

Das Thema Volksmusik im Radio beschäftigt viele Musikliebhaber sowie Volksmusikfreunde in der Schweiz und weckt viele Emotionen. Johannes Schmid-Kunz beschäftigt sich im Hauptartikel mit dem heiss diskutierten Thema. Er berichtet und informiert über die aktuellen Entwicklungen und sprach mit Verantwortlichen von Radio DRS.



DENISE LOOSER

Redaktorin Rédactrice

Hinsichtlich der Aktivitäten der Schweizerischen Trachtenvereinigung war 2007 ein vergleichsweise ruhiges Jahr. Das aktuelle Jahr hält wieder einige grössere, gesamtschweizerische Veranstaltungen bereit: zum Beispiel das Skiplauschwochenende in Grindelwald am 29. und 30. März oder das Schweizerische Volkstanzfest sowie die Delegiertenversammlung am 14. und 15. Juni in Herisau. Weitere Informationen dazu sowie das Anmeldeformular finden Sie in diesem Heft.

Zudem bietet die STV neue Seminare in Vereinsführung und Protokollieren an. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, lohnt sich eine frühzeitige Anmeldung (siehe S. 19).

Für spannende und abwechslungsreiche Stunden wird es somit auch im 2008 reichlich Gelegenheit geben!

Photo: Schweizer Heimatschutz.
Patrimoine suisse

Editorial

Le thème de la musique populaire à la radio préoccupe de nombreux mélomanes et amateurs de musique populaire en Suisse et éveille beaucoup d'émotions. Dans l'article central Johannes Schmid-Kunz se penche sur ce sujet d'actualité brûlant. Il nous informe sur les développements actuels et rapporte ses entretiens avec les responsables de Radio DRS.

Pour ce qui est des activités de la Fédération nationale des costumes suisses, l'année 2007 a été plutôt calme. Le programme de l'année à venir comporte à nouveau quelques grandes manifestations au niveau national comme par exemple le week-end de ski à Grindelwald les 29 et 30 mars ou la fête suisse de danse populaire et l'assemblée des délégués les 14 et 15 juin à Herisau. De plus amples informations et les formulaires d'inscription se trouvent dans ce numéro.

Par ailleurs la FNCS propose de nouveaux séminaires de gestion d'association et rédaction de compte rendus. Les possibilités de participation étant restreintes il est recommandé de s'inscrire dès que possible (cf. p. 19)

Des occasions de divertissement nombreuses et variées sont garanties en 2008 !

Volksmusik und Radio

JOHANNES SCHMID-KUNZ



Um diesen kleinen Apparat geht es – ein DAB-Radio: kleiner Preis, grosse Leistung! C'est de ce petit appareil qu'il s'agit – un poste radio DAB : grande performance à prix réduit !

Seit langem wird das Thema Volksmusik im Radio in der ganzen (Deutsch-) Schweiz heiss diskutiert. Während sich die Internet-Bloggs und Leserbriefspalten füllen, die Parteistrategen das Thema für ihre Zwecke ausreizen, halten sich die Radio-Verantwortlichen bedeckt, um möglichst schadlos dem Zeitpunkt entgegenzueifern, an dem «Gras über die Sache gewachsen ist», keine Wahlen stattfinden und die Interessensverbände eingelenkt haben. Das wird noch eine Weile dauern und darum wenden auch wir uns dem «populären» Thema zu!

Regelmässig werden die volkskulturellen Dachverbände zu Kontaktgesprächen ins Zürcher Radiostudio geladen. Bei diesen Gesprächen wird jeweils die aktuelle Situation des öffentlich-rechtlichen Radios erklärt und über Veränderungen informiert, auch findet dabei immer ein konstruktiver Meinungsaustausch zum Thema Volksmusik im Radio statt. Die Schweizerische Trachtenvereinigung nimmt an diesen Treffen teil.

Die Installierung des Spartensenders «Musigwälle 531» stiess in weiten Kreisen auf grosse Zustimmung. Obwohl die Qualität der Mittelwellen-Übertragung nicht gerade zeitgemäss anmutete und der Programminhalt nicht über jeden Zweifel erhaben war, wurde das zusätzliche «volkstümliche» Programmangebot gerne entgegengenommen. Der alte Mittelwellensender Beromünster wird nun jedoch per Gesetz Ende 2008 abgeschaltet. Somit wird – so der Entscheid der Radiomacher – die DRS Musikwelle nur noch auf DAB, Kabel, Internet und via Satellitenempfang zu hören sein. Dieser Entscheid führte zu heftigen Diskussionen.

Das Radio informiert

Nachdem Radio DRS die Verbandsspitzen am 16. Oktober 2007 über seine definitive Umstellung bezüglich Volksmusikprogramm informierte, konnte die Pressestelle am folgenden Tag davon berichten, dass die Verbandsvertreter die Vorschläge wohlwollend aufgenommen und im Gegenzug Unterstützung bei den Kommunikationsaktivitäten angeboten hätten. Zusammengefasst erfuhren die Verbandsvertreter Folgendes:

Die Volksmusik-Freunde erhalten mit der DRS Musikwelle ab März 2008 ein Vollprogramm für Volksmusik, Volkskultur und Brauchtum. Schweizer Radio DRS bietet wöchentlich zusätzlich sechs Stunden Volksmusik, baut Sendungen aus und gibt den einzelnen Facetten der Volkskultur mehr Raum. Insgesamt wird in diesen Ausbau rund eine Million Franken investiert. Ab März 2008 berichtet DRS 1 jeweils am Montagnachmittag in einer neuen Rubrik mit dem Titel «Volksmusik aktuell» über Aktuelles aus den Bereichen Volksmusik und Volkskultur. Die meistgehörte Volksmusiksendung «Schwiizer Musig» am Samstagnachmittag, das Wunschkonzert für die Kranken «Visite» am Freitagnachmittag sowie das «Äpler-Wuko» vom 4. August 2008 werden 2008 auf DRS 1 sowie auf DRS Musikwelle ausgestrahlt.

Wie kam es, dass sich die Meinungs-



Bis Ende 2008 sollte das DAB-Netz schweizweit fertig gestellt sein. D'ici fin 2008 le réseau DAB couvrira tout le territoire suisse.

SRG SSR idée suisse

verschiedenheiten von Radiomachern und einem Teil der Hörerschaft zu einem veritablen Kampf um Sendeplätze, Inhalte und technische Ausstrahlungssystem entwickelte, welcher seine Spuren bis in höchste politische Kreise und schliesslich bis in ein Erklärungspapier zur neuen SRG-Konzession hinterliess?

Offensichtlich schätzte Radio DRS die Akzeptanz für das technische Innovationstempo wie auch den Wirkungsgrad ihrer Kommunikationspolitik falsch ein. Die Tatsache, dass heute bereits rund die Hälfte (mit steigender Tendenz) der Hörerinnen und Hörer von DRS Musikwelle das Programm auf Kabelradio empfängt, hat die Radiomacher in falsche Sicherheit gewiegt.

Seit Jahrzehnten hat das Volksmusikpublikum der Schweiz das Gefühl, im öffentlich-rechtlichen Schweizer Radio ungenügend bedient zu werden. Dieses Gefühl wird durch die mehr oder weniger erfolgreiche Lobbyarbeit der Verbände

am Leben erhalten und latent durch den Umstand gefördert, dass für die Radiomacher die Volksmusik erklärermassen nicht ins allgemein verträgliche Radioprogramm von Radio DRS gehört. Die Ghettoisierung jeglicher volkstümlicher Ausdrucksformen in sogenannte Spezialsendungen musste sich früher oder später beim Volksmusikpublikum zu einem nicht zu unterschätzenden Frustrationspotential aufbauen. Diesem wurde nicht wie bei Anhängern anderer musikalischer «Minderheiten» (Jazz oder klassische Musik) mit einem Alternativsender begegnet. Reaktionen darauf waren private Initiativen wie dem Radio Eviva und gegenwärtig dem über Internet empfangbaren «Buureradio» (www.buureradio.ch). Die Angst der Radioverantwortlichen, mit einem ungeplant ausgestrahlten Volksmusikton Einschaltquoten zu verlieren, gipfelte früher einmal darin, dass man das Volksmusikprogramm bis zu den 06.00 Uhr-Nachrichten etwas früher be-

Radio et musique folklorique

Le sujet de la musique folklorique à la radio est depuis longtemps un point chaud de l'actualité dans toute la Suisse (alémanique). Les fédérations des sociétés de culture populaire – dont la Fédération nationale des costumes suisses – sont régulièrement conviées aux studios de la Radio de Zurich pour participer à des entretiens. L'installation de l'émetteur spécialisé «Musikwelle 531» satisfait largement ces milieux. Bien que la qualité de la retransmission sur onde moyenne et que le contenu des émissions laissent un peu à désirer, ce supplément de programme « traditionnel » est très favorablement accueilli. Beromünster, l'ancien émetteur à onde moyenne, va être supprimé par décret officiel fin 2008. Suite à ce vote des dirigeants de la radio, on ne pourra plus capter DRS Musikwelle que par le système DAB, par câble, par Internet ou par satellite. Cette décision a soulevé de très vives discussions. Radio DRS a informé les fédérations le 16 octobre 2007 de cette modification définitive concernant les programmes de musique folklorique. Et le jour suivant la presse indiquait que les responsables des fédérations accueilleraient ces propositions avec indulgence et souhaitaient en contrepartie apporter leur soutien dans les activités de communication. Avec DRS Musikwelle les amateurs de musique folklorique disposeront à partir de mars 2008 d'un programme complet de musiques, cultures et traditions populaires. Comme il l'a été annoncé, la distribution des programmes va être largement remaniée : Radio Suisse DRS propose désormais chaque semaine six heures supplémentaires de musique folklorique, prévoit des émissions plus développées et consacre plus de place aux facettes individuelles de la culture populaire. Au total une somme d'un million de francs suisses est investie dans ce réaménagement.

Pourquoi les divergences d'opinions entre les responsables de la radio et une partie du public autour des émetteurs, des programmes et des systèmes techniques de retransmission ont-elles déclenché un tel conflit au point de gagner les plus hauts milieux politiques et de susciter la rédaction d'une déclaration au sujet de la nouvelle concession SSR ?

Radio DRS a apparemment mésestimé le succès des innovations techniques et leur impact sur la politique de communication. Le fait qu'aujourd'hui déjà la moitié du public de DRS (et cette tendance s'accroît) capte le programme DRS Musikwelle par câble a trompé les responsables.

Depuis plusieurs décennies le public de musique folklorique en Suisse se sent mal aimé sur la radio publique. Ce sentiment de frustration est animé par les efforts plus ou moins fructueux des lobbies dans les fédérations et provient de façon latente de ce que les programmeurs de radio sous-estiment l'audience de la musique folklorique sur Radio DRS. L'exclusion des diverses formes d'expression folklorique dans les « émissions spéciales » devait tôt ou tard constituer pour ses amateurs un réservoir de frustrations qu'il ne fallait pas négliger. Ils n'ont pas trouvé de compensation sur une autre station comme les amateurs d'autres « genres musicaux minoritaires » tel le jazz ou la musique classique. Les stratèges de la radio ont attribué à DRS Musikwelle le rôle de précurseur du système DAB (Digital Audio Broadcasting). Ceux qui veulent continuer d'écouter des émissions de musique folklorique de la Radio Suisse quel que soit l'endroit où ils se trouvent doivent se munir d'un poste DAB. Suivant le calendrier des prévisions le réseau DAB (cf. carte) va s'élargir ; il couvrira l'ensemble du territoire suisse dès la fin octobre 2008.



Photo : SR DRS / E. T. Studhalter

Die Kommunikationspolitik von Radio DRS kam gelegentlich etwas verschwommen an.
La politique de communication de Radio DRS est parfois restée floue.

endete, um es Hörerinnen und Hörern nicht zuzumuten, von Volksmusik geweckt zu werden!

Das Volksmusikpublikum reagiert
Die Radiostrategen dachten der DRS Musikwelle die Rolle als Wegbereiterin für das Digitalradio DAB (Digital Audio Broadcasting) zu. Wer weiterhin mobil volkstümliche Sendungen des Schweizer Radios hören will, muss sich einen DAB-Empfänger anschaffen. Autoradios können mit einem Adapter umgerüstet werden. Die DAB-Politik entspricht der bundesrätlichen Politik über die Verbreitung von Radio und Fernsehen. Digitalradios sind einfacher zu bedienen als herkömmliche Geräte, und die Qualität bleibt auch bei grösserer Lautstärke ausgezeichnet. Das DAB-Netz (siehe Karte) wird durch die SRG SSR idée suisse wie geplant fertig ausgebaut – die Erschliessung in den Berggebieten wird weiter forciert und bereits Ende Oktober 2008 in der ganzen Schweiz abgeschlossen sein.

Gibt es im technischen Bereich wirklich grössere Widerstände, ist das Volksmusikpublikum so technologiefeindlich, dass es sich – um der Leidenschaft Volksmusik zu fröhnen – die Ausgaben für einen DAB-Radio nicht leisten will? Es ist wohl auch da wieder die Zwangssituation, in welche es sich gedrängt sieht: Freiwillig würde man ja gerne einen neuen Radio kaufen, aber man lässt sich doch nicht von den Radiostrategen vorschreiben, wann man diesen Radio kaufen soll!

So ähnlich dürfte es hin und wieder tönen. Die Ausgaben für die Anschaffung eines Computers mit Internetanschluss, um das «Buureradio» zu hören, sind ganz bestimmt um einiges höher!

Vielmehr dürfte die schlechte Stimmung darin begründet sein, dass wiederum die Volksmusik in ein nächstes (vermeintliches) Ghetto geschickt wird. Was die Radiomacher dem Volksmusikpublikum als Chance verkaufen wollen (siehe Interview), empfindet heute ein gewisser Teil der Hörerschaft als weitere Strafver-

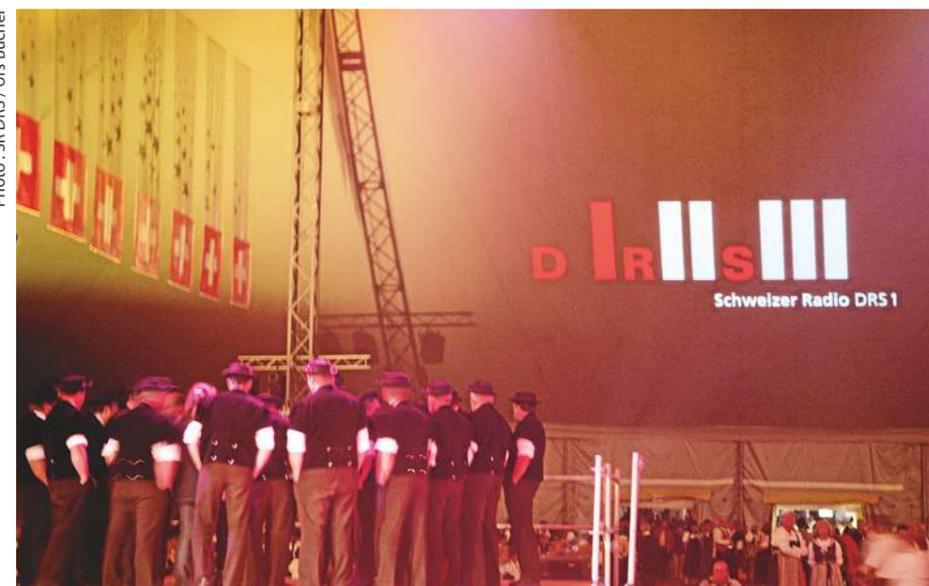
Das Wichtigste zum Programm der DRS Musikwelle

- Ab 3. März 2008**
- «Gratulationen»
täglich 9.00 Uhr – 10.00 Uhr
 - «WortSchatz»,
jeden Morgen um 8.30 Uhr
 - «Sinerzyt»
immer werktags um 9.45 Uhr.
 - «DRS Musikwelle Magazin»
werktags 10.45 Uhr
 - «Fiirabigmusig»
täglich 18.00 Uhr – 19.00 Uhr
 - «So tönts, Zoogä-n-am Boogä»,
Freitag 3x, 1x/Monat 20.00 Uhr – 22.00 Uhr
 - «Volksmusik-Brunch»
Sonntag 11.00 Uhr – 12.00 Uhr
 - «Schwiizer Musig»
Samstag 14.00 Uhr – 16.00 Uhr (auch auf DRS 1)
 - «Wunschkonzert»
Montag 20.00 Uhr – 22.00 Uhr (auch auf DRS 1)
 - «Visite»
Freitag 15.00 Uhr – 17.00 Uhr (bis 16.00 Uhr auch auf DRS 1)

setzung in den Status eines technischen Versuchskaninchens.

Keine Rede mehr von wohlwollender Aufnahme der Neuerungsansätze von Radio DRS. Die entsprechende Diskussion wurde immer unübersichtlicher: inhaltlich-kulturelle, parteipolitische und technische Diskussionsfelder verwebten sich zu einem Tummelplatz, auf dem jede und jeder irgendwie mitreden kann. Hauptgrund dafür dürfte das Gefühl sein, dass das Radio DRS 1 bei vielen Bewohnerinnen und Bewohnern der Schweiz als *das Schweizer Radio* gilt! Da können die Radioverantwortlichen noch so lange darüber philosophieren, dass für sie alle (inzwischen 6) Programme zusammen das Schweizer Radio DRS ausmachen – diese Gedankenspielerien bleiben theoretisch und berühren das Gefühl der Radiohörerinnen und -hörer nicht wirklich. Dass das Schweizer Radio (DRS 1) nun plötzlich keine Volksmusik mehr senden soll, ist für viele absolut unverständlich; in diesem Punkt haben die Psychologen von Radio DRS wahrscheinlich versagt! Darum verkehrte sich die «wohlwollende Aufnahme» in das Gegenteil, in die Lancierung einer Petition mit dem Titel «Volksmusik für alle». Diese ersucht das eidg. Parlament, den Bundesrat, die SRG sowie das Radio DRS alle notwendigen Vorkehrungen zu treffen, damit auch in Zukunft ein breites Angebot an volkstümlicher Musik über eine UKW-Frequenz gesendet wird.

Photo : SR DRS / Urs Bucher



La raison de l'actuel désarroi n'est pas tant l'acquisition imposée d'un nouveau poste radio mais plutôt la crainte d'une nouvelle exclusion prochaine de la musique folklorique. Ce que les réalisateurs de radio font miroiter au public de musique folklorique comme chance (cf. interview) est aujourd'hui en partie ressenti comme une nouvelle relégation punitive au statut de cobaye technique. Pour beaucoup d'habitantes et habitants de Suisse, Radio DRS 1 est *la radio suisse*! Les autorités peuvent philosopher aussi longtemps qu'elles veulent, pour eux tous les programmes (au total six) constituent la Radio Suisse DRS – ces tergiversations restent théoriques et ne touchent pas vraiment la sensibilité du public. Le fait que Radio Suisse (DRS 1) ne diffuse subitement plus de musique folklorique reste incompréhensible pour beaucoup : sur ce point les psychologues de Radio DRS se sont bien trompés! L'agenda politique de l'été avant les élections du Parlement a par ailleurs attisé le débat. Il est toujours étonnant de constater combien certains sujets deviennent actuels en période électorale. Mais à l'avenir les représentants des auditrices et auditeurs de musique folklorique devront exiger de plus en plus fermement des comités de rédaction la réalisation d'émissions de musique folklorique de haut niveau. La qualité de la radio souffre des programmes automatisés qui pour une raison ou une autre prennent de plus en plus d'ampleur. Il faut cesser d'économiser sur le dos du personnel compétent : l'entretien de notre culture populaire ne consiste pas seulement à arroser des musiques divertissantes mais aussi à transmettre l'expérience, le savoir et la tradition.

Keht das Volksmusikpublikum Radio DRS und ihrer Musikwelle bald den Rücken zu?

Le public de musique folklorique tournera-t-il bientôt le dos à Radio DRS et sa Musikwelle ?

DAB - drei Buchstaben, die die Radiowelt verändern

DAB steht für digital Audio Broadcasting und ist ein Verfahren zur digitalen Übertragung von Radiosignalen. Im Gegensatz zu den analogen Verfahren, bei denen die zu übertragenden Informationen in Form von Schwingungen dargestellt werden, geschieht die Codierung beim Digital Radio in langen Ketten in den digitalen Informationseinheiten «0» und «1». So entsteht ein Datenstrom, der verschiedene Informationen beinhalten kann (z.B. Töne, Texte, Bilder oder Software). Der traditionelle Begriff «Radio» erweitert sich dadurch zum Multimedia-Rundfunk. Mittel- bis langfristig soll DAB das analoge UKW-Radio ablösen.

Mehr zum Thema unter: www.dab-digitalradio.ch

DAB – la technologie de demain

Le DAB (Digital Audio Broadcasting) est un procédé de transmission numérique de signaux radio. A la différence de la diffusion analogique, qui utilise la propagation dans l'espace des ondes électromagnétiques, la radio numérique repose sur le codage de l'information (son, texte, images, etc.) en langage binaire pour former un flux de données. Avec le DAB, qui est appelé à remplacer à plus ou moins long terme les ondes ultra-courtes, la radio entre donc dans l'ère de la diffusion multimédia.

Pour de plus amples informations: www.dab-digitalradio.ch

Volkskultur für das Volk nicht für die Politik

Der Umstand, dass die Reihe der erstunterzeichnenden Mitglieder des Petitionskomitees eher an eine Parteiversammlung als an eine breit abgestützte Aktionsgruppe erinnert, verdeutlicht die

Interview avec Christian Messerli, chargé du projet DRS Musikwelle à la direction de Radio DRS

Comment vous situez-vous personnellement par rapport à la musique folklorique suisse?

J'aime la plupart des genres musicaux, que ce soit le rock, la pop, le classique ou le folklore. Au cours des dernières années j'ai eu plus de contact avec la musique folklorique et je m'en suis donc rapproché.

Pourquoi la radio s'intéresse-t-elle subitement autant à la musique folklorique?

L'intérêt pour la musique folklorique n'a pas pris une ampleur subite pour SR DRS. Pour les responsables de SR DRS il était clair depuis longtemps que ce genre musical avait besoin d'être revalorisé. Mais en même temps on voyait bien à l'appui des sondages d'audimétrie que la place attribuée à la musique folklorique ne pouvait pas être élargie sur DRS 1. Avec les développements techniques et l'extension du réseau DAB on a maintenant la possibilité de remettre en valeur la musique folklorique sur DRS Musikwelle et en même temps d'en faire profiter tous les groupes d'auditeurs amateurs.

Musikwelle va être élargi et devenir un programme complet – qu'est-ce qui est prévu concrètement, à partir de quand et qui est responsable des programmes?

Le nouveau programme DRS Musikwelle démarre le 3 mars 2008 avec une nouvelle structure. Au niveau du contenu, l'accent est fortement mis sur les éléments de culture populaire et traditionnelle. Par ailleurs il y a une place supplémentaire pour les programmes quotidiens en direct. Il y a également de nouvelles émissions musicales dirigées par des réalisateurs professionnels, les «spéciales». Tous les jours de 18 à 19h Musikwelle DRS propose une heure de musique folklorique, «Fiirabigmusig». Tous les vendredis soirs on peut écouter deux nouvelles heures de musique folklorique: une fois par mois c'est «Zoogä-n-am-Bogä» en direct d'une région de Suisse et les trois autres fois c'est «So tönts». A partir de 2008 l'ensemble de la rédaction professionnelle de musique folklorique de DRS 1 devient l'équipe DRS Musikwelle. Kurt Brogli reste chargé de la direction de cette équipe.



Die DRS Musikwelle präsentiert sich am Unspunnenfest. Présentation de DRS Musikwelle lors de la fête d'Unspunnen.

politisierte Komponente der Diskussion. Die politische Agenda im Sommer vor den Parlamentswahlen dürfte das Thema zusätzlich angeheizt haben. Es kann immer wieder erstaunen, wie gewisse Themen in Vorwahlzeiten aktuell werden. Plötzlich engagieren sich Politiker für die Volkskultur, von denen man bisher in diesem Zusammenhang wenig bis nichts gehört hat. Vielleicht hätte eine Stellungnahme von der parlamentarischen Gruppe für Volkskultur und Volksmusik zu diesem Thema eine grössere Wirkung entfaltet. Diese kann gemäss den entsprechenden Unterlagen aber nicht mit der Petition in Verbindung gebracht werden. Zum Wohle der Volkskultur ist grundsätzlich zu hoffen, dass sich dieses Engagement auf Politiker aller politischen Richtungen überträgt und auch in Nachwahlzeiten anhält.

Auf den 1. Januar 2008 hin wurde die neue von der Landesregierung beschlossene SRG-Konzession in Kraft gesetzt. Wie Bundesrat Moritz Leuenberger vor den Medien sagte, wurde auch die Volksmusik am Radio in den Leistungsauftrag der SRG aufgenommen. Radiodirektor Walter Rüegg versicherte in einem Interview in der Sonntags-Zeitung, dass man bis Ende 2008 wöchentlich fünf Stunden Volksmusik auf DRS 1 senden werde.

Alle volkstümlichen Sendungen, die ab 2008 auf DRS 1 zu hören sind, werden vom Team der DRS Musikwelle produziert. DRS 1 wird – technisch gesehen – rein als UKW-Übertragungskanal genutzt. Es ist aber unwahrscheinlich, dass einst wieder flächendeckende UKW-Frequenzen zur Verfügung stehen werden, auf denen langfristig Volksmusik zu hören sein wird.

Die Vertreter der Volksmusikradiohörer und -hörerinnen werden vermehrt dazu verpflichtet sein, darauf zu beharren, dass es auch in der Zukunft redaktionell aufgearbeitete Volksmusiksendungen gibt. Das Radio krankt nämlich daran, dass es sich – aus welchen Gründen auch immer – zunehmend mit automatisierten Programminhalten zufriedengibt (geben muss). Die Fachleute dürfen nicht noch mehr eingespart werden, denn unsere Volkskultur besteht nicht nur aus unterhaltungsorientierter Musikberieselung, sondern auch aus dem Weitergeben von Erfahrungen, Traditionen und Wissen.

Interview mit Christian Messerli, Bereichsleiter DRS Musikwelle in der Programmleitung von Radio DRS

Welche Beziehung haben Sie selber zur Schweizer Volksmusik?

Ich mag die meisten musikalischen Genres – ob Rock, Pop, Klassisch oder Volksmusik. Mit der Volksmusik hatte ich in meinen letzten Berufsjahren näheren Kontakt, dadurch ist mir die traditionelle Musik noch näher gekommen.

Warum hat das Thema Volksmusik im Radio plötzlich eine solche Bedeutung bekommen?

Das Thema Volksmusik hat bei SR DRS nicht plötzlich eine grössere Bedeutung bekommen. Den Verantwortlichen von SR DRS war schon lange klar, dass die Volksmusik einen grösseren Stellenwert braucht. Allerdings sah man auch, aufgrund der Hörerforschung, dass die Volksmusik nicht bei DRS 1 ausgebaut werden konnte. Mit der technischen Entwicklung und dem Ausbau des DAB-Netzes ist nun die Möglichkeit da, der Volksmusik auf der DRS Musikwelle einen grösseren Stellenwert zu geben und gleichzeitig alle Hörergruppen profitieren zu lassen, die gerne traditionelle Musik hören.

Die Musikwelle wird zum Vollprogramm ausgebaut – was ist konkret ab wann geplant und wer ist für die Inhalte verantwortlich?

Am 3. März 2008 startet die DRS Musikwelle mit der neuen Programmstruktur. Inhaltlich akzentuiert sich unser Programm noch mehr auf traditionelle und volksculturelle Inhalte, zusätzlich wird im Tagesprogramm länger live moderiert. Andererseits gibt es neu fachredaktionell betreute Musiksendungen – sogenannte «Specials». Täglich gibt es auf der DRS Musikwelle von 18.00 bis 19.00 Uhr eine Stunde «Fiirabigmusig». Immer am Freitagabend werden neu zwei Stunden volkstümliche Musik gesendet. Einmal im Monat ist dies die Direkt-Sendung «Zoogä-n-am-Bogä», aus einer Schweizer Region. Die anderen drei Termine werden durch die Sendung «So tönts» besetzt.

Ab 2008 gehört die ganze Fachredaktion Volksmusik von DRS 1 zum Team der

DRS Musikwelle. Kurt Brogli wird weiterhin die Leitung dieser Fachredaktion verantworten.

Auf der Schweizer Volksmusikszene tut sich momentan viel Innovatives – Anleihen aus dem Jazz, der Klassik und der Worldmusic sind nicht selten – ein Thema für die DRS Musikwelle oder eher für DRS 2?

Ich bin für innovative Einflüsse in der Volksmusik sehr offen. Nur eine Szene, die sich an Neuem orientiert und sich mit dem Zeitgeist entwickelt, ist auch eine lebendige Szene. Aber wir sollten uns auch nach dem Geschmack unseres Publikums richten und der geht eher in die traditionelle Richtung. Ich könnte mir vorstellen, dass in Zukunft vielleicht auch moderne innovative volkstümliche Themen auf DRS 2 Platz haben werden.

Warum ist die DRS Musikwelle in der Romandie im Gegensatz zum Tessin nicht auf DAB zu hören?

Im Moment hat es in der Westschweiz auf DAB für die DRS Musikwelle leider keinen Platz, da ein DAB-Kanal nur eine gewisse Anzahl Sender übertragen kann. Jede Region kann weitgehend selber bestimmen, welche Programme sie aufschalten will. Als Alternative gibt es von RSR «Option Musique» und bis Ende 2008 kann die DRS Musikwelle auf Mittelwelle 531 empfangen werden. Es laufen aber Gespräche mit den Verantwortlichen in der Westschweiz, ob nicht doch ein Empfang der DRS Musikwelle über DAB möglich wäre.



Chef der DRS Musikwelle: Christian Messerli. Chef de DRS Musikwelle: Christian Messerli.

Il y a actuellement beaucoup d'innovations sur la scène de la musique folklorique suisse – les emprunts au jazz, au classique et à la musique populaire ne sont pas rares – s'agit-il d'un sujet pour Musikwelle ou est-ce plutôt pour DRS 2?

Je suis très ouvert aux influences innovantes de la musique folklorique. Pour rester vivante une scène doit se maintenir à l'écoute des nouveaux courants et s'adapter à l'esprit du temps. Mais nous devons aussi nous orienter en fonction du goût de notre public et celui-ci reste plutôt fidèle à la tradition. Je peux imaginer qu'à l'avenir le thème des traditions envisagé de façon moderne trouvera place sur DRS 2.

Pourquoi DAB ne transmet-il pas le programme musical de DRS en Romandie comme dans le Tessin?

Actuellement en Suisse occidentale il n'y a malheureusement pas de place sur le système DAB pour le programme musical de la DRS Musikwelle parce que le canal DAB ne peut transmettre qu'un nombre limité de radios. Chaque région décide librement des programmes qu'elle veut transmettre. Il y a en contrepartie «Option Musique» sur RSR et jusqu'à fin 2008 on peut capter sur onde moyenne Mittelwelle 531. Les tractations sont cependant en cours avec les autorités de Suisse occidentale pour éventuellement permettre la retransmission du programme musical de la DRS sur DAB.

Wäfer
9657 Unterwasser
Telefon: 071 / 998 60 20



**Original Toggenburger
und Appenzeller Sennenschuhe**
Leder- & Gummisohle

Trachten machen.....Freude



sagen auch zahlreiche
Trachtengruppen, welche ihre
Trachten in unserem Atelier
kreieren liessen.

Speziell für Sie

Tailor Atelier
A. Beeler
Gartenweg 4
6418 Rothenthurm
Tel. 041 838 16 20
oder 079 329 20 69

Trachte-Egge

Trachtenstoffe Schnittmuster Zutaten
Zubehör Männerblusen Trachtenbörse
Jodlerhemden Trachtenschuhe
Kindertrachtensocken

rund um d' Züritracht

Rosa Schärer
Soodstrasse 25 8134 Adliswil
Natel 079 212 25 29
Mi. und Sa. 9.00-12.00 Uhr
oder nach Vereinbarung
www.trachte-egge.ch

Berner Trachten

Nach Mass und Änderungen.

Berntuch-Kleider, Kühermutzen,
Burgunderblusen usw.
Alle Zutaten.

Fachkundige Beratung und
sorgfältige Ausführung.



Niederhauser
MODEHAUS • HUTTWIL

Telefon 062 962 22 40
www.niederhauser-mode.ch
info@niederhauser-mode.ch



strickhof

**Landwirt/Landwirtin
mit Spezialrichtung
Biolandbau**

Möchten Sie den biologischen Landbau genauer
verstehen? Mit der berufsbegleitenden
Bio-Zweitausbildung am Strickhof erreichen Sie Ihr Ziel!

Wir bieten Ihnen

eine berufsbegleitende,
2-jährige spezielle
Bio-Grundausbildung

praxisorientierten
Unterricht, jeweils
freitags

Infoabend:

Dienstag, 25. März 2008
20.00 Uhr
am Strickhof in Wülflingen

www.strickhof.ch
info@strickhof.ch
Telefon 052 354 98 08
Strickhof, 8315 Lindau



Aktivferien im Wallis

Seminar- & Aufenthaltsräume
Grosses Sport- & Freizeitangebot
Unterkunft im Mehrbettzimmer
oder im Doppelzimmer (Aufpreis)
Nach Wahl mit Küche für
Selbstversorger

1 Tag schon ab
Fr. 40.50 pro Person
inkl. Vollpension

SPORTCENTER
FIESCH

3984 Fiesch/Wallis
Telefon 027 970 15 15
www.sport-feriencenter.ch
info@sport-feriencenter.ch

LÖTSCHBERG-BASISTUNNEL: BIS ZU EINER STUNDE SCHNELLER IN FIESCH!

Les Fifres et Tambours du CPM de Genève sortent un nouvel album



Le groupe des Fifres et Tambours du Conservatoire populaire de Musique, fondé en 1971, est heureux de vous annoncer la sortie de son deuxième album.

Le répertoire très varié, composé de 18 titres, est totalement différent du premier. Afin de pouvoir découvrir ce nouveau disque, vous avez la possibilité de

nous contacter aux coordonnées ci-après, ainsi nous nous ferons un plaisir de vous faire parvenir un bon de commande :

Fifres et Tambours, Conservatoire Populaire de Musique, Case postale 101, 1211 Genève 8
Tél. & Fax : (+41) 022 328 87 90
E-mail : cpm-ft@bluemail.ch

Fête cantonale valaisanne des Costumes 2007 à Martigny ...ou quand les costumes font la Foire.

Une fête cantonale valaisanne des costumes qui se déroule en pleine période de vendanges et lors du jour d'ouverture de la Foire du Valais, voilà qui peut surprendre! Pourtant, en ce samedi 29 septembre 2007, plus de 30 sociétés composées de quelques 800 membres, rejoignent la cité d'Octodure pour fraterniser et perpétuer, comme il se doit, le folklore valaisan dans sa plus pure expression.

Le cortège et les productions de danse ont suscité le plus grand bonheur des spectateurs. Les participants ont appré-

cié la visite de nos plus hautes autorités. La fête cantonale valaisanne des costumes a déroulé encore une fois ses fastes et elle a vécu sa 62^{ème} édition dans un esprit de partenariat constructif. Cette formule fera certainement école dans les années à venir, vu la difficulté de trouver des groupes qui seraient disposés à prendre totalement en charge cette magnifique fête.

Cependant nous espérons et nous disons «Vive la 63^{ème}». A bon entendeur... salut et courage.

André Duc, président cantonal



Superbes harmonies de couleurs portées par le groupe d'enfants de la société «les Bouetsedons» d'Orsières.

«La Villanelle» en Chine

Le groupe de danse de la Villanelle accompagné de son orchestre et du groupe de cors des Alpes «L'Echo des Vanils» dirigé par M. Emile Deillon ainsi que Maurice le lanceur de drapeaux, est rentré du grand festival International d'art folk en Chine.

Partis le 22 septembre 2007 à 28 personnes sous la direction de notre monitrice Isabelle Zacommer et de la chorégraphe Anne Menètrez Ruffieux, nous sommes arrivés à Shangai et avons gagné Souzhou en car.

Le spectacle de la cérémonie d'ouverture, dont nous avons admiré l'or-

ganisation méthodique, mettait en scène 21 pays devant 4000 personnes.

Pour nous Suisses, ce fut une surprise de voir le public chinois assez réservé, voire discret dans ses émotions.

Les jours suivants, nous avons donné un concert dans différentes parties de la ville de Souzhou, appelée Venise de l'Asie, qui compte 6 millions d'habitants. Nous avons visité des jardins, des cités impériales ainsi qu'une usine de fabrication de la soie.

Lors de la cérémonie de clôture, un trophée et deux livres nous ont été remis en souvenir de ce magnifique séjour dans ce beau pays où tout est démesuré et impressionnant à nos yeux.

Claude Marguet



Junior in der Tanzgruppe

Stefan Leuzinger tanzt seit einem Jahr in der Bauerngruppe Mollis. Mit seinen 16 Jahren ist er einer der Jüngsten, doch bei weitem nicht der einzige junge Tänzer!



Stefan ist in der Lehre als Landschaftsgärtner. In der Freizeit hilft er seinem Onkel auf dem Bauernhof beim «Moschte» und züchtet seine eigenen «Chüngle».

Stefan, wie bist du zum Volkstanzen gekommen?

Mein Vater tanzte in der Bauerngruppe und ermunterte mich und meinen Zwillingbruder mit 9 Jahren im Chindertrachtehörli mitzumachen. Seit einem Jahr tanze ich nun bei den Erwachsenen in der Bauerngruppe Mollis.

Was gefällt dir am Tanzen?

Es ist schön, sich jede Woche zu treffen! Es ist sehr vielseitig. Natürlich ist es schön, dass noch mehr junge TänzerInnen dabei sind, aber auch mit den älteren Mitgliedern haben wir es immer sehr gemütlich. (Ca. ein Drittel der rund 30 Mitglieder sind zwischen 16 und 25 Jahre alt!)

Magst du Auftritte?

Ja, schon, aber ich bin immer ein bisschen nervös!

Gehst du auch sonst mit Kollegen auf den Tanz, in die Disco?

Wir gehen schon hin und wieder auch in die Disco. Auf den Tanz eher weniger, höchstens wenn eine ganze Gruppe geht.

Trägst du gerne die Tracht?

Wir haben ein Hirtenhemd. Das trage ich gerne. Von Kollegen die nicht tanzen, wird das akzeptiert.

Sie kommen auch zu uns an den Heimatabend. Wir gehen dann bei ihrem Verein an die Abendunterhaltung.

Welche Musik hörst du zu Hause?

Schon viel Ländler, aber auch andere Stimmungsmusik. So ganz Modernes mit nur «bum, bum» (lacht) mag ich nicht so!

Kennst du ausser deinen Kollegen in der Bauerngruppe andere junge TänzerInnen?

Ja, ich kenne noch andere junge TänzerInnen von anderen Vereinen unseres Kantons.

Warst du am Jugendweekend 06 der STV in Meiringen?

Nein, davon habe ich nie etwas gehört.

Was denkst du, wirst du in Zukunft weiter tanzen?

Ja, ich könnte mir im Moment nicht vorstellen, damit aufzuhören!

Vreni Koch

Junior du groupe de danse

Stefan Leuzinger danse depuis un an dans le groupe paysan Mollis. Agé de 16 ans, il est l'un des plus jeunes mais il n'est le seul parmi les plus jeunes danseurs !

Stefan fait un apprentissage de jardinier. Durant ses heures de liberté il aide son oncle à la ferme au pressoir à pommes et élève ses propres lapins.

Stefan, comment en es-tu venu à la danse traditionnelle?

Mon père dansait dans le groupe paysan et nous a encouragés mon frère jumeau et moi à entrer dans la petite chorale des enfants quand nous avions 9 ans. Ça me plaisait et depuis un an je danse avec les adultes dans le groupe paysan Mollis.

Qu'est-ce qui te plaît dans la danse ?

C'est sympa de se retrouver toutes les semaines! C'est très varié – tous les différents pas de danse! (J'aime pas vraiment les danses trop compliquées!). Evidemment c'est super qu'il y ait plus de jeunes danseuses et danseurs mais on s'entend aussi très bien avec les anciens (environ un tiers des trente membres ont entre 16 et 25 ans!).

Tu aimes les représentations ?

Oui, mais j'ai toujours un peu le trac!

Avec tes collègues du groupe de danse vous allez danser, vous allez en disco ?

On va de temps en temps en disco, moins souvent danser, à moins qu'on soit tout un groupe à y aller.

Portes-tu volontiers le costume ?

Nous avons une chemise de pâtre. J'aime bien la porter. Mes collègues qui ne dansent pas l'acceptent. Ils se joignent à nous lors de nos soirées traditionnelles. Et nous allons aussi aux soirées de leur association.

Quelle musique écoutes-tu à la maison ?

J'écoute beaucoup de musique traditionnelle mais aussi de la musique d'ambiance. Les rythmes modernes qui font que «boum, boum» (rire) j'aime pas trop !

A part tes collègues du groupe de danse connais-tu d'autres jeunes danseuses et danseurs ?

Oui j'en connais qui sont dans d'autres groupes traditionnels de notre canton.

Tu as participé au week-end pour les jeunes 06 de la FNCS de Meiringen ?

Non je n'en ai jamais entendu parler.

Tu crois que tu vas continuer de danser plus tard?

Oui, aujourd'hui je ne peux pas imaginer de m'arrêter!

Vreni Koch

Stefan in der Tanzprobe

Stefan au cours d'une répétition de danse



Kommission für Kinder- und Jugendarbeit

Schweizerische Trachtenvereinigung



KOKJ – Tagung vom 10. November 2007

Dieses Jahr wurden die Kantonalen Kinder- und Jugend-Verantwortlichen der STV nach Horw-Luzern eingeladen. Dort haben uns die Gastgeberin Berti Baumann im Namen der KOKJ Innerschweiz und der kantonale Obmann Werner Bieri herzlich willkommen geheissen.

Als Einstieg zur Tagung durften die 20 Teilnehmer und Teilnehmerinnen gleich schon mal die Ohren spitzen und bei einem Wettbewerb mitspielen.

Mit grossem Interesse folgten darauf die Tagungsteilnehmer/innen den Erläuterungen über die Auswertung der Leiterumfrage. Das Ergebnis aus der Leiterumfrage lässt die KOKJ nun bei der Ausarbeitung des Kurskonzeptes einfließen. Das Konzept ist modular aufgebaut.

Damit die KOKJ-Homepage interessant, abwechslungsreich, lebendig und aktuell bleibt, sind die Jugendverantwortlichen aufgerufen, passendes Material an Tony Lehmann zu liefern; seien das Tänze, Anlässe, Berichte, Fotos usw.

An der KOKJ-Tagung war auch Rolf Lenz aus dem OK Volkstanzfest 2008 anwesend. Mit begeisterten Worten schilderte er den Anwesenden, wie das Volkstanzfest auch für Kinder und Jugendliche attraktiv werden wird. Das OK setzt sich ein für günstige Tagungskarten und unkomplizierte Übernachtungsgelegenheiten. Es sind Workshops für verschiedene Altersstufen geplant. Für Kleinkinder werden Kinderhorte eingerichtet.

Auch die Tagungsteilnehmer kamen zu Wort. Sie hatten Gelegenheit, anhand von vorbereiteten Plakaten aus ihren Kantonen zu berichten. Ein solcher Austausch soll dazu beitragen, Ideen und Erfahrungen von anderen Kantonen in die eigene Arbeit aufnehmen zu können.

Nach einem vielseitigen Tagungsprogramm und einem Mittagessen mit Dessert in den idealen Räumlichkeiten des Gasthauses zur Waldegg, konnte Anne Marie Kenel die Kantonalen Kinder- und Jugend-Verantwortlichen mit guten Wünschen und herzlichem Dank verabschieden.

Christine Hartmann

Jugendtanz-Vorbereitungskurs für das ETF: 20. Sept. 2008 in Aarau. Informationen im nächsten «Tracht und Brauch»
2. Schweiz. Jugendweekend: 28./29. März 2009 in Meiringen.

Pour préparer le tournoi de la Fête fédérale du costume suisse: cours de danse pour jeunes le 20 septembre 2008 à Aarau. Informations dans le prochain numéro «costumes et coutumes»
2ème week-end rencontre jeunesse suisse: les 28 et 29 mars 2009 à Meiringen.

CEJ – Journée rencontre du 10 novembre 2007

Cette année les responsables des groupes jeunesse du FNCS étaient invités à une rencontre inter-cantonale à Horw près de Lucerne. Berti Baumann du CEJ de Suisse centrale et Werner Bieri, directeur cantonal, nous y ont chaleureusement accueillis.

Pour démarrer la journée les 20 animatrices et animateurs ont dû tendre l'oreille et participer à un concours-jeu.



Les participantes et participants ont ensuite suivi avec un grand intérêt les résultats du sondage effectué auprès des animateurs de groupes. Le CEJ se base désormais sur ce bilan pour la conception du prochain cours qui s'articulera en modules.

A fin que le site Internet du CEJ reste intéressant, varié, dynamique et actuel, les animateurs de groupes jeunesse sont invités à fournir leurs informations à Tony Lehmann : il peut s'agir de danses, d'annonces, de rapports, de photos, etc.

Rolf Lenz, membre du comité d'organisation de la fête de danse traditionnelle 2008, était également présent à la journée rencontre du CEJ. Il a rappelé avec enthousiasme que la fête s'adresse tout autant aux enfants et aux jeunes. Le comité d'organisation s'efforce de minimiser les frais de participation et d'assurer des possibilités d'hébergement simples et pratiques. Des ateliers pour divers âges sont prévus et des garderies seront organisées pour les petits enfants.

Les participants avaient aussi la possibilité de s'exprimer en présentant les activités de leurs cantons grâce à les affiches préparées à l'avance. Un tel échange doit contribuer à la diffusion des idées et expériences entre les groupes des divers cantons et à leur mise en application.

Après ce programme très varié et un repas accompagné d'un dessert dans la belle salle du restaurant Waldegg, la journée s'est achevée avec les vœux et remerciements sincères d'Anne Marie Kenel, responsable cantonale des groupes de jeunes.

Christine Hartmann

Thurgauer Flossrennen

Ein Riesenspass nicht nur für Bastel- und Wasserratten

Seit 33 Jahren schwimmen jeweils im Mai selbstgebastelte Flosse auf der Sitter und der Thur um die Wette und begeistern Gross und Klein.

DENISE LOOSER

Schon seit jeher hat sich der Mensch mit den Gewässern beschäftigt. Stellen diese einerseits ein Hindernis dar oder bargen Gefahren, standen sie andererseits immer auch im Dienst der Menschen. So sind Seen und Flüsse eine wertvolle Nahrungsquelle oder können als Transportmittel genutzt werden. Während die meisten Güter in Booten und Schiffen befördert wurden, liess sich der Werkstoff Holz direkt im Wasser transportieren. Dabei wurde das zubereitete Holz in gebundenem Zustand durch die Gewässer geschwemmt bzw. «geflossen».

Ein altes Gewerbe

Die Flösserei wurde schon früh betrieben. Belege dafür im Gebiet der heutigen Schweiz gibt es bereits aus der Römerzeit. Mit dem Aufschwung des Bergbaus und

der Städte breitete sich im Mittelalter die Flösserei auf allen Flüssen und Seen aus. Dabei wurden v.a. die Städte im In- und teilweise im Ausland mit Nutz- und Brennholz versorgt. Im Kanton Thurgau floss man beispielsweise Bauholz zum Bau der bischöflichen Residenz in Meersburg 1529 vom Güttinger Wald über den Bodensee. Die Flosse transportierten nebst Holz auch andere Baumaterialien, Nahrungsmittel, Kleinvieh und Menschen. Die Flösserei wurde bis Mitte des 19. Jhs. ausgeübt, bis das bequemere Transportmittel Eisenbahn aufkam und Kraftwerke gebaut wurden, deren Stauwehre der Flösserei den Garaus machten.

Flössen heute

Dennoch gibt es heute Überbleibsel des früheren Gewerbes zu bewundern. Alle drei Jahre finden auf dem zugerischen Ägerisee ein Flössen und anschliessend ein Flösserfest statt (das nächste Mal am 31.5.2008).

In etwas veränderter Form wurde das Flössen im Kanton Thurgau vor gut 30 Jahren wieder belebt. Beim jährlichen Flossrennen auf der Sitter und der Thur im Mai sind die selbst gebastelten Flosse bemannt und mit verschiedenen Gegenständen und Aufbauten bepackt, womit die Thurgauer an den Waren- und Personentransport früherer Flösser anknüpfen.

Ziel des Flossrennens ist es, die Flosse auf dem 12 km langen Flussweg von Degenau nach Kradolf und heil über einige Wehre zu bringen. Hinzugefügt wurde dem Anlass das Wettbewerbselement, welches übrigens bei zahlreichen Bräuchen vorkommt. Das Thurgauer Flossrennen kennt eine Renn-, Originalitäts- sowie eine Plauschkategorie. Bei der Rennklasse gewinnt die schnellste Mannschaft, bei der Originalitätsklasse werden v.a. Sujet, Kreativität und Arbeitsaufwand der Flossbauer, Kleidung der Flossbesatzung sowie deren Aktivitäten während des Rennens bewertet.

Das Floss «125 Jahre Gotthardbahn» war 2007 am originellsten.

En 2007 le radeau «Le 125 ans du Gothard» a gagné le prix d'originalité.



Photo: Thomas Eichenberger

Von der Idee zum Volksfest

Unter der Führung von Thomas Fehr beschlossen anfangs 1975 Mitglieder der damals neu gegründeten «Kanutenriege» des Turnvereins Schönenberg-Kradolf, ein Rennen auf selbst gefertigten Flossen zu organisieren. Am 24. Mai 1975 gingen 13 Flosse an den Start. Die Zahl der Teilnehmer stieg in den folgenden Jahren stetig an, so dass heute zwischen 40 und 50 Flosse bewundert werden können. Auch Zuschauer und Zuschauerinnen strömten in immer grösseren Scharen herbei.

Bis heute ist der Turnverein Schönenberg-Kradolf Organisator geblieben, am Renntag unterstützt von rund 300 freiwilligen Helfern und Helferinnen. Die Zuschauer und Zuschauerinnen lassen sich am Flussufer nieder oder positionieren sich auf Brücken. Sie picknicken und grillieren am Ufer oder versorgen sich bei den eigens eingerichteten Verpflegungsständen und Festwirtschaften. Bei schönem Wetter lassen sich bis zu 30 000 Zaun- bzw. Ufergäste vom Flossrennen anlocken.

Das Thurgauer Flossrennen ist ein schönes Beispiel dafür, dass aus einer Idee und mit viel Initiative Einzelner ein Volksfest werden kann, sofern ein breiter Teil der Bevölkerung sich von der Idee begeistern lässt und bereit ist, sie zu tragen und zu ihrem Gelingen beizusteuern.



Photo: Raimo Kräuchi

Bei schönem Wetter verfolgen bis zu 30 000 Zuschauer das Spektakel. Par beau temps le spectacle peut attirer jusqu'à 30 000 personnes.

Nächstes Flossrennen:

am 18. Mai 2008, Verschiebedatum: 25. Mai 2008
Auskunft über die Durchführung (ab Samstagmittag, 17. bzw. 24.5.): per Tel. 1600, Rubrik «Vereine» oder auf www.flossrennen.ch

Course de radeaux en Thurgovie

Un grand divertissement – non seulement pour les rats d'eau mais aussi pour les bricoleurs

Le bois est un bien que l'on peut transporter par voie d'eau. Les pièces de bois préparées sont liées entre elles et acheminées sur l'eau. Le flottage est une activité ancienne déjà connue à l'époque romaine. Au Moyen Age le métier se pratique sur toutes les rivières et lacs et le reste jusqu'au milieu du 19ème siècle. Il disparaît avec l'apparition du chemin de fer et celle des centrales électriques dont les barrages entravent le flottage.

Mais aujourd'hui on peut encore admirer quelques traces de cet ancien métier. Une fête du flottage se déroule tous les trois ans sur le lac Ägeri près de Zug (la prochaine a lieu le 31 mai 2008).

Sous une forme un peu différente le flottage a été réintroduit dans le canton de Thurgovie il y a une bonne trentaine d'années avec une course de radeaux qui se déroule sur la Sitter et la Thur au mois de mai; de confection artisanale, les embarcations sont équipées et chargées de divers objets et constructions. La course s'étend sur 12 km de Degenau à Kradolf. Il s'agit d'une compétition: il y a un prix de vitesse et un prix d'originalité, les vainqueurs sont donc soit les plus rapides soit les plus beaux.

Sur l'initiative du club sportif Turnverein Schönenberg-Kradolf le premier concours de flotteurs a été lancé le 24 mai 1975 avec 13 radeaux. Il y a aujourd'hui entre 40 et 50 radeaux au départ. Les spectatrices et spectateurs sont également de plus en plus nombreux. Entre temps le club sportif de Schönenberg-Kradolf a gagné le soutien d'environ 300 bénévoles. Par beau temps la fête des flotteurs peut attirer jusqu'à 30 000 personnes.

Le concours de flotteurs de Thurgovie est un bel exemple de fête populaire née d'une idée et de l'initiative de plusieurs personnes individuelles. Elle se maintiendra aussi longtemps qu'elle suscitera l'enthousiasme d'une large partie de la population et qu'elle bénéficiera du soutien de bénévoles pour assurer le succès de son déroulement.

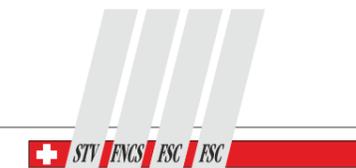
Prochaine course de radeaux: 18 mai 2008, en cas de report: 25 mai 2008.
Informations sur le déroulement (à partir des samedis après-midi 17 ou 24 mai): Tel. 1600, rubrique «Vereine» ou sur www.flossrennen.ch

Am Flossrennen gibt es auch aktuelle – hier zur SF-Sendung über die Pfahlbauer – oder humoristische Sujets zu sehen.

La course de radeaux est l'occasion d'aborder des sujets d'actualité – ici l'émission de la radio suisse sur les constructeurs de cités lacustres – ou humoristiques.



Photo: Raimo Kräuchi



Die Thurgauer Trachtenvereinigung stellt sich vor

Die Thurgauer Trachtenvereinigung (TTV) wurde – wie die STV – 1926 gegründet. Sie besteht aus 18 Gruppen mit rund 600 Mitgliedern und einigen Einzelmitgliedern. In 14 Gruppen wird getanzt, davon sind zwei Kinder- und eine Jugendtanzgruppe. In 11 Gruppen wird der Frauen-Chorgesang gepflegt. Ad hoc bilden sich für spezielle Anlässe zusätzlich eine Kantonale Tanzgruppe und auch ein Kantonalchor.

Seit Jahren lädt die TTV jeweils im März zum Kantonalen Singsonntag ein. Gegen hundert Frauen und einige Männer nehmen daran teil, um neues Liedgut kennen zu lernen. Im Mai findet der Jahresbott (Jahresversammlung) statt, und im November sind die Tänzer/innen zum Kantonalen Tanzsonntag eingeladen. An diesem beliebten Treffen nehmen Trachtenleute aus allen Regionen der Schweiz teil.

Der Chor der TTV trat erstmals 1998 auf der CD «Schweizer Trachtenchöre singen für PRO INFIRMIS» in Erscheinung. Weiter nahmen die SängerInnen am Trachtenchor-Treffen in Lenzburg teil, und für die DV der STV 2004 in Frauenfeld kam der Chor wieder zum Einsatz. Die Kantonale Singleiterin begeisterte die Mitglieder, so dass der Chor weitergeführt wurde. So kam das Werk die «Toggenburger Messe» von Peter Roth zur mehrfachen, erfolgreichen Aufführung. Einzelne Lieder daraus waren auch am Trachtenchor-Treffen 2006 in Porrentruy, im

Gottesdienst und als Vorträge zur Bewertung, zu hören. Am Unspunnenfest 2006 kam der Chor im Ostschweizer Verbund zu Spontanauftritten und im grossen Festzelt im Programm zum Einsatz. Aktuell probt der Chor die «Messe für Alphörner und Chor» von Franz Schüssele, welche ab Herbst 2008 zur Aufführung gelangt.

Im vergangenen November fand eine gut besuchte Abendunterhaltung der TTV in Weinfeld statt. Eine stattliche Anzahl aktiver Gruppen wie Kinder- und Jugendtanzgruppen, Kantonal-tanzgruppe, Kantonalchor und einige Gastformationen boten ein ansprechendes Programm. Ein Teil des Erlöses kommt der Kinder- und Jugendförderung der Trachtenvereinigung zugute. Höhepunkte dieses Abends waren die Singtänze «Anneli leg d' Holzböde a» mit den Kindertanzgruppen und «Murtelaube/Frühlingsmarsch» mit der Kantonal-tanzgruppe, dem Chor und einer musikalischen Live-Begleitung. Dass der Zusammenhalt funktioniert, zeigte



die riesige Tombola, welche durch die Mitglieder zusammengetragen wurde und auf die Losgewinner wartete. Es war ein gelungener Abend, über den auch in der Tagespresse wohlwollend berichtet wurde. Wie und in welcher Form ein ähnlicher Anlass stattfindet, ist noch ungewiss.



Der Thurgauer Trachtenchor am Trachtenchortreffen in Porrentruy.



Bei den Nachbarn zu Gast: Thurgauer Trachtenleute nahmen im Juli 2007 am Umzug zum 100-jährigen Bestehen des Trachten- und Heimatvereins Lindau teil.



Nach der Schifffahrt nach Lindau ging es mit dem Leiterliwagen weiter.

Ein neues Seminarangebot der Schweizerischen Trachtenvereinigung

Die Schweizerische Trachtenvereinigung bietet interessierten Trachtenleuten zwei Seminare an, welche die erfolgreiche Vereinsarbeit unterstützen. Eine versierte Kursleiterin garantiert eine abwechslungsreiche und kurzweilige Weiterbildung!

Am Ende des Seminars wird der Bildungspass des Schweizerischen Verbandes für Weiterbildung (SVEB) abgegeben. Er dient als Nachweis für absolvierte Weiterbildung und gibt einen Überblick der besuchten Kurse, Kursbausteine (Module), Lehrgänge, Praktika und dabei erworbene Abschlüsse sowie der freiwilligen, ehrenamtlichen Tätigkeiten. Ausserdem zeigt er Ihre Weiterbildungsanstrengungen im Betrieb, in der Freizeit, in- und aus-

serhalb des Berufes auf. Dieser Pass bleibt in Ihrem persönlichen Besitz. Die Teilnehmeranzahl ist beschränkt. Zögern Sie nicht lange und melden Sie sich sofort an!

Seminarleitung: Hedi Meier, Aarau, Ausbilderin mit eidgenössischem Fachausweis, Mediatorin.

Folgende Kurse werden 2008 organisiert

Seminar A: Gute Protokollführung - eine lernbare Kunst

Samstag ganzer Tag
Inhalt: Vorbereitung, Bausteine zur Erstellung eines Protokolls, strukturierte, übersichtliche und verständliche Pro-

tokollführung, Nachbereitung, Tipps zur Vermeidung von häufigen Fehlern, praktische Übungen

Seminar B: Erfolgreiche Vereinsführung (Anmeldungen nur für beide Module möglich!)

Modul I – Freitagabend
Inhalt: Was ist ein Verein, wie ist er strukturiert, Vereinsrecht und Statuten

Modul II – Samstag ganzer Tag
Inhalt: Sitzungsleitung mit aktiver Teilnahme

Seminarkosten (inkl. Material, Pausenverpflegung)

STV Mitglied
Sfr. 150.–
(110.– für eintägiges Seminar)
Nichtmitglied
Sfr. 200.–
(160.– für eintägiges Seminar)

Teilnahmeberücksichtigung gemäss Anmeldungseingang!

Name			
Adresse			
Mitglied der STV	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Gruppe
Klubschule MIGROS in Rapperswil			
Vereinsführung	25. / 26. April 2008	<input type="checkbox"/>	
Protokollieren	Sa. 28. Juni 2008	<input type="checkbox"/>	
Klubschule MIGROS in Bern			
Vereinsführung	15. / 16. August 2008	<input type="checkbox"/>	
Protokollieren	Sa. 13. September 2008	<input type="checkbox"/>	
Klubschule MIGROS in Luzern			
Vereinsführung	24. / 25. Oktober 2008	<input type="checkbox"/>	
Protokollieren	Sa. 29. November 2008	<input type="checkbox"/>	

Schweizerische Trachtenvereinigung, Postfach, Rosswiesstr. 29, 8608 Bubikon
Fax 055 263 15 61, info@trachtenvereinigung.ch

IMPRESSUM

Tracht und Brauch

Costumes et coutumes
Costums ed usits
Costumi ed usanze

Offizielles Organ der
Schweizerischen Trachtenvereinigung
81. Jahrgang • Nr. 1 / Februar 2008

Redaktion:
Denise Looser
Weissensteinstrasse 60, 3007 Bern
Telefon 031 372 52 74
E-Mail:
denise.looser@trachtenvereinigung.ch

Übersetzungen:
d/f: Caroline Buffet, Chantal Reusser • d/i: Erica Monzio Compagnoni • d/r: Lia Rumantscha

Herausgabe und Abonnementsdienst
Edition et service des abonnements:
Schweizerische Trachtenvereinigung
Rosswiesstrasse 29, Postfach, 8608 Bubikon
Telefon 055 263 15 63, Fax 055 263 15 61
E-Mail: info@trachtenvereinigung.ch

Mitglieder-Adressänderungen
Changements d'adresses des membres:
Bitte über Mutationsführung der Gruppe
Prière de passer par le responsable des mutations du groupe

Herstellung/Layout:
Ringier AG, Premedia,
Brühlstrasse 5, 4800 Zofingen

Inserate/Annonces:
Peter Thomann, Zollikofer AG, print & more
Fürstenlandstr. 122, 9001 St. Gallen
Tel. 071 272 75 00, Fax 071 272 75 29
E-Mail: p.thomann@tagblattmedien.ch

Preise:
Jahresabonnement Fr. 21.–
Ausland Fr. 27.–
Einzelheft Fr. 6.–

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit
Genehmigung der Herausgeberin.

ISSN-Nr. 1420-0236

Redaktionsschlüsse
(Erscheinungsdaten)
«Tracht und Brauch»

Derniers délais de rédaction
(dates de parution)
«Costumes et coutumes»
2/08: 22.02.08 (28.04.08)
3/08: 20.06.08 (25.08.08)
4/08: 19.09.08 (24.11.08)

«Tracht und Brauch» wird auf
umweltschonendem, chlorfrei
gebleichtem Papier gedruckt.

Kantonales Walliser Trachtenfest 2007 in Martigny ... oder wenn die Trachten die Messe gestalten.

Welch eine Überraschung! Ein kantonales Walliser Trachtenfest, das mitten in der Zeit der Weinlese stattfindet und dies am Eröffnungstag der Walliser Messe. Und doch, an diesem Samstag 29. September 2007 begeben sich über 30 Vereine mit insgesamt etwa 800 Mitgliedern in die Stadt Martigny, um, wie es sich gehört, die Walliser Folklore in ihrer reinsten Form brüderlich vereint zu verewigen.

Die Zuschauer freuten sich über den Umzug sowie die Tanzvorführungen. Dank der wertvollen Mitarbeit der Stadt Martigny, der Walliser Messe, der Organisatoren der Ringkuhkämpfe und der Geschäftsleute von Martigny-Bourg konnte das kantonale Walliser Trachtenfest noch einmal erfolgreich stattfinden und seine 62. Auflage im Sinne konstruktiver Partnerschaft erleben. In Anbetracht der Schwierigkeit, Vereine zu



finden, die bereit sind, dieses herrliche Fest alleine zu organisieren, wird dies sicherlich in den kommenden Jahren Schule machen.

Trotzdem hoffen wir und sagen «Es lebe das 63.». Denen, die Ohren haben, zu hören ... viele Grüsse und Mut. *André Duc, Kantonspräsident*

Stubete z'Sargans

Die Trachtengruppe Sargans ist mit knapp 20 Mitgliedern ein kleiner Verein. Trotzdem oder gerade deshalb organisieren wir seit einigen Jahren eine volkstümliche Stubete in Sargans. Zu diesem Sonntag-Nachmittag laden wir Jung und Alt, Musikanten, Sänger und Volkstänzer ein, diesen Nachmittag selber zu gestalten. Unter dem Motto JEKAMI (Jeder kann mitmachen) sind wir natürlich jedes Mal gespannt, ob und wie viele Besucher wir begrüssen dürfen. Als „feste“ Musik haben wir die Kapelle Bärgergruuss aus Mels engagiert. Sie spielen

zum freien Tanz auf, wenn nicht gerade eine andere Formation, Musikgruppe oder Chörli ein paar musikalische Leckerbissen zum Besten gibt. Mit diesem Konzept bieten wir auch Jungen die Gelegenheit, vor einem Publikum erstmals (oder wieder) aufzutreten. Einzelne Musikanten können sich zusammentun und gemeinsam ad hoc spontan etwas spielen. Die nächste volkstümliche Stubete z'Sargans findet am Sonntag, 17. Februar 2008 von 13 – 18 Uhr in der Aula Oberstufen Schulhaus an der Grossfeldstrasse in Sargans statt.



Die Trachtengruppe Sargans sowie die Kapelle Bärgergruuss würden sich sehr freuen, möglichst viele Besucher aus

nah und fern zu diesem gemüthlichen Nachmittag bei freiem Eintritt begrüssen zu dürfen.

Gasthof «zum Kreuz» Sumiswald
Dienstag ab 14.00 Uhr und Mittwoch ganzer Tag geschlossen

Fam. Y. und A. Nyffeler-Eisenhut
Marktgasse 9 3454 Sumiswald
Telefon 034 431 15 26, Telefax 034 431 32 27
E-Mail: kreuz@kreuz-sumiswald.ch
www.kreuz-sumiswald.ch

Das «Kreuz» ist ein gut erhaltener Emmentaler Landgasthof aus dem Jahre 1664. In unserem grossen Saal wurden die berühmten Gotthelf-Filme gedreht.

Sommerakademie Volkskultur
MuttENZ, 4.–9. August 2008
Info: 079 232 49 02
info@aaa-agentur.ch

Elisabeth Flükiger 1926 – 2007



Mit Elisabeth Flükiger verliert die Schweizerische Trachtenfamilie ein Mitglied, das in liebenswürdiger Art und tiefer Verbundenheit mit unsern Idealen eine würdige Botschafterin des Trachtenwesens war. Als Statthalterin der bernischen Vereinigung für Tracht und Heimat (1977–1993) leitete sie unter anderem während 10 Jahren die Appenberg-Kurswoche und zeichnete bei der Heraus-

gabe des Berner Trachtenbuchs von 1989 mitverantwortlich. Bald einmal in der ganzen Schweiz bekannt, wurde Elisabeth Flükiger 1982 in Zermatt in den damaligen Ausschuss gewählt. Mit grossem Elan betreute sie die Redaktionskommission im Übergang der Verbandszeitschrift vom «Heimatleben» zum «Tracht und Brauch». Die Schweizerische Trachtenvereinigung ehrte das beispiel-

hafte Engagement der lieben Verstorbenen an der Schweizerischen Delegiertenversammlung 1994 in Saas-Fee mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft. Mit Elisabeth Flükiger verliert die Schweizerische Trachtenvereinigung eine treubesorgte Trachtenfrau, welche einen grossen Teil ihres Lebens in den Dienst der Tracht und ihrer Kultur stellte – wir gedenken ihrer in grosser Dankbarkeit.

Week-end de chant sur l'Appenberg 2007

Les préparatifs du week-end de chant sur l'Appenberg ne furent pas placés sous une bonne étoile, puisque nous avons du prendre congé de deux être chers qui faisaient partie depuis de nombreuses années de cette manifestation sur l'Appenberg – Kurt Lüthi et Elisabeth Flükiger. Ils nous manquent beaucoup tous les deux!

Vu les circonstances, il ne fut guère facile pour les monitrices et moniteurs d'entrer en matière. Ce qui fut ressenti au départ comme une grande tension, s'est petit à petit métamorphosé en une ambiance chaleureuse de chant. Les Romands sont en progression, ce que nous apprécions énormément vu que nous aimons beaucoup interpréter

des chants de langue française. Dorénavant, il est possible de chanter un «la la la» (pour ceux qui ne maîtrisent pas la langue utilisée)! Que serait Appenberg sans les fameux repas de Kobi et de ses aides, l'agréable prise en charge par Marlies Mosimann et son équipe et le sympathique logement... Malheureusement, les voix

d'hommes se font rares. Nous espérons une participation masculine plus nombreuse l'an prochain. Est-il possible que beaucoup ne connaissent pas la satisfaction qu'apporte le chant dans une grande chorale? Nous nous réjouissons d'ores et déjà du prochain week-end de chant sur l'Appenberg!
Doris et Ernst Bischoff

10 Jahre Ausserrhoder Trachtenstube

Am 3. Januar 2008 durfte die Ausserrhodische Trachtenvereinigung zusammen mit Gästen und Freunden das 10-Jahr-Jubiläum der Ausserrhoder Trachtenstube in einem feierlichen Rahmen feiern. Der Umsatz bleibt seit Jahren stabil hoch und die Schulden sind abgebaut. In der Ausserrhoder Trachtenstube ist alles erhältlich für die Ausserrhoder Trachten. Das Lager hat sich beachtlich entwickelt. Bei der Eröffnung waren 46 Gewebe und 25 verschiedene Accessoires erhältlich. Total waren 1940 Meter Stoffe am Lager. Heute sind es 4900 Meter, 104 verschiedene Gewebe, 75 Acces-

soires sowie 150 Fertigprodukte. Zum Erfolg der Ausserrhoder Trachtenstube haben die Trachtenschneiderinnen, Haubenmacherinnen und über zehn Heimarbeiterinnen viel beigetragen. Das Projekt der Ausserrhodischen Trachtenvereinigung durfte auch an andere kantonale Trachtenvereinigungen weitergegeben werden. So haben die Zuger, Glarner und Obwaldner das Ausserrhoder Konzept mit Erfolg übernommen. Am Tag der offenen Tür am Samstag, 5. Januar 2008, besuchten rund 150 Personen aus dem ganzen Kanton die Ausserrhoder Trachtenstube.
Ruth und Rolf Lenz, Trogen





Sönd willkomm z Herisau www.volkstanzfest2008.ch



Liebe Trachtenleute, Volkstänzerinnen und Volkstänzer Liebe Familien, Kinder und Jugendliche

Zum ersten Mal werden die Delegiertenversammlung der STV und das Schweizerische Volksstanzfest am gleichen Wochenende und am gleichen Ort durchgeführt. Die Delegierten, Volkstänzerinnen und Volkstänzer, Kinder und Jugendlichen treffen sich am 14./15. Juni 2008 in Herisau AR.

Die Ausserrhoder Trachtenvereinigung freut sich sehr, diesen Grossanlass in unserem Kanton Appenzell Ausserrhoden durchzuführen. Sie hat für die Durchführung ein Organisationskomitee eingesetzt, welches mit Freude und viel Engagement das grosse Fest vorbereitet.

Das OK hat für beide Tage ein vielfältiges Festprogramm zusammengestellt. Es soll für alle Teilnehmenden, aber auch für die Bevölkerung von Herisau und der ganzen Region Ostschweiz ein unvergessliches Wochenende im Appenzellerland mit viel Brauchtum, mit speziellen, neuen und traditionellen Volkstänzen sowie viel Geselligkeit werden.

Volkstanzfest

Jede Volkstanzgruppe und jede Kinder- oder Jugendgruppe hat die Möglichkeit in den Vortragslokalen oder auf den offenen Plätzen drei Volkstänze vorzuführen. Dafür stehen jeder Gruppe 20 Minuten zur Verfügung. Für die Begleitung hat das OK fünf Musikformationen: Das Quartett Laseyer Appenzell, die Oberbaselbieter

Ländlerkapelle, die Obwaldner Huismusig, die Ländlerkapelle Grischuna und die Türmlibuebe Bütschwil engagiert, welche den Gruppen gratis zur Verfügung stehen. Den Gruppen steht es jedoch frei, die eigene Kapelle (jedoch ohne Entschädigung durch das OK) mitzunehmen oder ab CD / MC (Originaltonträger) zu tanzen. Mit der Anmeldung sind die Musiknoten sowie ein Tonträger mit den Einspielungen der drei Tänze einzusenden. Diese werden den Musikformationen für die Probe zur Verfügung gestellt. Die Vortragslokale und Vortragsplätze werden den Gruppen durch das Los zugeteilt. Für das Offene Tanzen und den grossen Volkstanzabend wird ein vielfältiges Volkstanzprogramm mit bekannten Volkstänzen aus allen Regionen der Schweiz zusammengestellt. Auch das freie Tanzen soll möglich sein. Auf den offenen Plätzen wird zeitweise auch die Bevölkerung miteinbezogen.

Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung findet während dem Volksstanzfest im grossen Festzelt auf dem Ebnet statt. Sie beginnt um 14.00 Uhr und wird mit den statistischen Traktanden durchgeführt. Vor der DV findet im Festzelt ein halbstündiges Rahmenprogramm der gastgebenden Trachtenvereinigung mit einigen Überraschungen statt. Sofern ganze Volkstanzgruppen an der Delegiertenversammlung teilnehmen, muss dies bei der Anmeldung vermerkt werden.

Kinder- und Jugendprogramm

Damit viele Familien am Fest in Herisau teilnehmen können, hat das OK ein spezielles Programm für Kinder und Jugendliche zusammengestellt. Das beinhaltet verschiedene Angebote wie Tanzen, Gestaltung von Umzugsujet/-wagen, Kinderhort, Babysitter-Dienst, Filmvorführung und „Volkstanz bis Disco – alles ist möglich“. Die Details und Aufteilung auf die Alterstufen sind aus dem Anmeldeformular für das Kinder- und Jugendprogramm zu entnehmen.

Für die Teilnahme am Kinder- und Jugendprogramm muss für jedes Kind eine separate Anmeldung ausgefüllt werden. Für den Workshop: Gestaltung von Umzugsujet/-wagen können sich auch ganze Kinder- und Jugendgruppen anmelden (Gruppenformular).

Abendprogramm

Am Samstagabend findet der Unterhaltungsabend im grossen Festzelt auf dem Ebnet statt. Die Ausserrhoder Trachtenleute werden einen typischen Appenzellerabend mit viel Brauchtum und Geselligkeit durchführen. Gleichzeitig findet im Festzelt und auf dem Chälbliplatz der grosse Volkstanzabend statt. Nach den beiden Programmteilen kann frei getanzt werden bis 02.00 Uhr und in der Chälblihalle spielt die Musik bis in die frühen Morgenstunden auf. Bei der Anmeldung ist zu vermerken, ob der Unterhaltungsabend im grossen Festzelt besucht oder beim grossen Volkstanzabend mitgemacht wird.

Festgottesdienst / Morgentänzen

In der reformierten Kirche Herisau findet um 09.30 Uhr der ökumenische Festgottesdienst statt. Der Festgottesdienst wird mit der Grossformation der beiden Originalstreichmusik-Formationen Edelweiss Herisau und Alder Urnäsch sowie dem Trachtenchor Heiden und dem Alphorntrio Kellenberger umrahmt. Gleichzeitig findet auf dem Chälbliplatz das Morgentänzen für die Einstimmung in den Sonntag statt.

Festumzug / Schlussevent

Das Umzugsujet mit dem Anmeldeformular wurde im Dezember 2007 allen Gruppenpräsidentinnen und Gruppenpräsidenten sowie Kinder- und Jugendverantwortlichen zugestellt.

Wir freuen uns auf viele tanzende, singende und laufende Gruppen, die mit freien Sujets am Festumzug in Herisau mitmachen. Die Anmeldefrist wurde auf den 15. Februar 2008 festgelegt. Wer diesen Termin verpasst hat, soll sich umgehend beim OK-Präsidenten rolf.lenz@volkstanzfest2008.ch melden.

Beim Schlussevent besteht die Möglichkeit für 2 bis 3 Gruppen (nach Möglichkeit Grossformationen) nochmals einen Volkstanz vorzuführen. Das OK freut sich, wenn viele Volkstänzerinnen und Volkstänzer sowie Kinder und Jugendliche beim Schlusstanz beim Obstmarkt vor einer grossen Kulisse von Zuschauerinnen und Zuschauern mitmachen.

Kosten / Festkarten

Das OK hat sich bemüht, die Kosten für alle Teilnehmenden am Fest in Herisau so tief wie möglich zu halten. Es gibt für Erwachsene und für Kinder und Jugendliche nur je eine Festkarte für beide Tage. In den Festkartenpreisen ist folgendes enthalten:

- Festabzeichen
- Apéro (Samstag und Sonntag)
- Abendessen Samstag
- Unterhaltungsabend
- Teilnahme am Volkstanzfest
- Mittagessen Sonntag
- Festumzug
- Schlussevent
- Bhaltis
- Gratsparkplätze
- Shuttlebusse zu den Unterkünften und gratis Herisauer Busbetriebe (sofern Unterkunft über Appenzellerland Tourismus AR Heiden gebucht wurde)

Zudem können die Kinder und Jugendlichen bis 16 Jahre (von Gruppen und Familien) in den Gruppenunterkünften und der Kaserne Herisau mit Schlafsack gratis übernachten und erhalten auf dem Festgelände (Chälblihalle) ein Frühstück. Wer in der Kaserne übernachtet und Bettwäsche wünscht, bezahlt dafür Fr. 15.–.

Im Weiteren ist in den Festkartenpreisen das gesamte Kinder- und Jugendprogramm inbegriffen.

Festkartenpreise

- Kinder bis 16 Jahre**
Fr. 20.– für beide Tage
- Erwachsene**
Fr. 80.– für beide Tage

Weitere Angaben zur Delegiertenversammlung und dem Schweizerischen Volksstanzfest 2008 finden Sie laufend auf unserer Homepage www.volkstanzfest2008.ch.

Bis Ende Mai 2008 erhalten alle angemeldeten Gruppen, Familien und Einzelpersonen die entsprechenden Unterlagen gemäss Anmeldung (Festabzeichen, Festkarte mit den entsprechenden Bons, Festführer etc.)

Das OK und die Trachtenvereinigung von Appenzell Ausserrhoden freuen sich, viele Trachtenleute, Volkstänzerinnen und Volkstänzer, Kinder und Jugendliche aus der ganzen Schweiz und dem Ausland in Herisau zu begrüssen.

Sönd willkomm z Herisau!

Wir suchen Helferinnen und Helfer für das Volkstanzfest in Herisau
Auskünfte über: info@volkstanzfest2008.ch | Anmeldung unter: www.volkstanzfest.ch

Anmeldung Volkstanzfest und Delegiertenversammlung:

Mit nachfolgenden Formularen in diesem Heft oder direkt unter www.volkstanzfest2008.ch

Gruppen (inkl. ganze Kinder- und Jugendgruppen) und einzelne Erwachsene mit dem Anmeldeformular «Gruppen und erwachsene Einzelpersonen»
Einzelne Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre (von Familien) mit dem Anmeldeformular «Kinder- und Jugendprogramm»
Bestellung Unterkunft
Anmeldung Umzug (inkl. Umzugskonzept, siehe separates Formular unter www.volkstanzfest2008.ch)

Für allfällige Fragen stehen zur Verfügung:

Volkstanz: Andreas Wirth, T 079 701 84 79 oder 061 922 11 16, andreas.wirth@volkstanzfest2008.ch
Kinder- und Jugendprogramm: Rosmarie Schilter, T 071 223 60 92, rosmarie.schilter@volkstanzfest2008.ch
Kinder- und Jugendtänzen: Dora Bähler, T 031 829 15 60, dora.baehler@bluewin.ch
Übriges Programm: Rolf Lenz, OK-Präsident, T 071 344 34 62 oder 079 276 63 45, rolf.lenz@volkstanzfest2008.ch



Photo: Rolf Lenz

Bienvenue à Herisau www.volkstanzfest2008.ch

Chers ami(e)s du costume et de la danse populaire,

Chères familles, chers enfants et adolescents

L'assemblée des délégué(e)s de la FNCS et la Fête suisse de danse populaire auront lieu pour la première fois le même week-end et au même endroit. Les délégué(e)s, les ami(e)s de la danse populaire, les enfants et adolescents se retrouveront les 14 et 15 juin 2008 à Herisau.

La Fédération appenzelloise du costume des Rhodes extérieures se réjouit de pouvoir mettre sur pied cette manifestation de grande envergure dans son canton. L'organisation de cet événement a été confiée à un comité d'organisation qui s'est investi avec beaucoup d'enthousiasme dans ce projet.

Le comité d'organisation a prévu un programme varié pour ces deux journées. Ce week-end dans le pays d'Appenzell empreint de nombreuses coutumes, danses nouvelles et traditionnelles et de convivialité devra rester inoubliable pour les participant(e)s mais également pour la population d'Herisau et de toute la région de la Suisse orientale

Explications complémentaires au sujet du programme des festivités et de l'inscription:

Fête de danse populaire

Chaque groupe de danse populaire et chaque groupe d'enfants ou d'adolescents a la possibilité d'effectuer trois danses dans les locaux de production ou sur les places publiques. Chaque groupe

dispose de 20 minutes pour cela.

Pour l'accompagnement, le comité d'organisation a fait appel à cinq formations: «Quartett Laseyer» d'Appenzell, «Oberbaselbieter Ländlerkapelle», «Obwaldner Huismusig», «Ländlerkapelle Grischuna» et «Türmlibuebe Bütschwil», lesquelles sont gratuitement à la disposition des groupes. Les groupes ont cependant la possibilité de prendre leurs propres musiciens (cependant non dédommagé par le CO) ou d'effectuer les danses à partir d'enregistrement sur CD ou cassettes (supports de son originaux) qu'ils doivent prendre eux-mêmes.

Les partitions ainsi qu'un support de son avec les trois danses qui vont être présentées sont à joindre à l'inscription. Ceux-ci seront mis à disposition des formations musicales pour la répétition. L'attribution des locaux et places de production pour les groupes seront tirés au sort.

Un programme varié de danses populaires connues en provenance de toute la Suisse sera mis sur pied pour la danse libre et la grande soirée de danse populaire. Sur les places publiques, la popu-

lation aura également la possibilité de participer en partie aux productions.

Assemblée des délégué(e)s

L'assemblée des délégués aura lieu durant la Fête de danse populaire sous la grande tente située sur l'«Ebnet». Elle débutera à 14.00 h avec les points statutaires de l'ordre du jour. Avant l'assemblée des délégués, un programme d'une demi-heure comprenant quelques surprises sera présenté par la Fédération qui nous reçoit. Si des groupes de danse populaire complets participent à l'assemblée des délégués, prière de l'indiquer sur le bulletin d'inscription.

Programme pour les enfants et les adolescents

Afin que de nombreuses familles puissent prendre part à la Fête de danse d'Herisau, le comité d'organisation a prévu un programme spécial destiné aux enfants jusqu'à 16 ans. Celui-ci comprend plusieurs offres telles que la danse, la création d'un sujet/char de cortège, garderie d'enfants, service de baby-sitting, présentation de films et «danse populaire et disco

– tout est possible». Vous trouverez des informations détaillées ainsi que la répartition des classes d'âge sur le formulaire «programme destiné aux enfants et adolescents».

Chaque enfant doit remplir séparément un bulletin d'inscription pour participer au programme destiné aux enfants et adolescents.

Les groupes d'enfants ou d'adolescents au complet peuvent s'annoncer (formulaire pour groupes) au workshop «création d'un sujet/char de cortège».

Programme de soirée

Le samedi soir aura lieu la soirée récréative sous la grande tente de l'Ebnet. Les ami(e)s du costume des Rhodes extérieures appenzelloises ont mis sur pied une soirée typique de leur canton réunissant coutume et joie de vivre.

La grande soirée de danse populaire aura lieu en parallèle dans la cantine de la Chälbliplatz et sur la Chälbliplatz. Après les deux parties du programme, possibilité sera donnée de danser jusqu'à 02.00 h et à la «Chälblihalle», il y aura de la musique jusqu'aux petites heures du matin.

Lors de l'inscription, il y aura lieu d'indiquer si une participation à la soirée récréative ou une participation active à la grande soirée de danse populaire est désirée.

Culte des festivités / danse du matin

Un service oecuménique aura lieu à 09.30 h à l'Eglise réformée d'Herisau. Celui-ci sera animé par une grande formation composée des deux ensembles originaux d'instruments à cordes: «Edelweiss» d'Herisau et «Alder» d'Urnäsch ainsi que par la chorale en costumes d'Heiden et le trio de cors des Alpes «Kellenberger».

En parallèle aura lieu sur la «Chälbliplatz» la danse du matin pour bien débiter la journée du dimanche.

Cortège / Manifestation de clôture

Le concept du cortège annexé au formulaire d'inscription a été remis à tous les président(e)s de groupe ainsi qu'aux responsables de groupes d'enfants et d'adolescents en décembre 2007.

Nous nous réjouissons d'ores et déjà de la participation de nombreux groupes qui mettront en exergue la danse, le chant ou se produiront en marchant lors de ce cortège. Le délai d'inscription a été fixé au 15 février 2008. Ceux ou celles qui auraient manqué ce délai, sont prié(e)s de s'annoncer sans tarder auprès du Président du comité d'organisation rolf.lenz@volkstanzfest2008.ch.

Lors de la manifestation de clôture, il sera donné la possibilité à 2 ou 3 groupes (si possible grands groupes) de présenter à nouveau une

danse populaire. Le comité d'organisation se réjouit de la participation de nombreux ami(e)s de la danse populaire, enfants et adolescents à l'occasion du spectacle de danse de clôture qui sera présenté sur le «Obstmarkt» devant un nombreux public.

Coûts / cartes de fête

Le comité d'organisation s'est efforcé de maintenir aussi bas que possible le prix de la carte de tous les participant(e)s à la Fête de la danse populaire d'Herisau. Pour les adultes et les enfants/adolescents, il y a une seule carte de fête valable les deux jours. Sont compris dans le prix de ces cartes de fête:

- Insigne de fête soir
- Apéro (samedi et dimanche)
- Repas du samedi soir
- Soirée récréative midi
- Participation à la Fête de danse
- Repas de dimanche
- Cortège
- Manifestation de clôture
- Souvenir
- Places de parc gratuites
- Bus navette aux hébergements et bus d'Herisau gratuits (pour autant que l'hébergement ait été réservé par l'intermédiaire d'Appenzellerland Tourismus AR à Heiden)

De plus, les enfants et adolescents jusqu'à 16 ans (appartenant à des groupes et familles) peuvent dormir gratuitement à la caserne d'Herisau en apportant leurs propres sacs de couchage et auront droit à un petit-déjeuner sur l'aire des festivités (Chälblihalle). Ceux ou celles qui désirent loger à la caserne et louer une garni-

Inscription à la Fête de danse populaire et à l'assemblée des délégué(e)s:

A l'aide des formulaires correspondants dans ce numéro ou directement sur www.volkstanzfest2008.ch

Les groupes (ainsi que les groupes d'enfants et d'adolescents) et les personnes individuelles à l'aide du formulaire «groupes et personnes individuelles» Les enfants et adolescents jusqu'à 16 ans (appartenant à des familles) à l'aide du formulaire d'inscription «programme pour les enfants et les adolescents» Réservation de logement Inscription au cortège (y compris le concept du cortège, voir formulaire séparé sous www.volkstanzfest2008.ch)

A votre disposition pour d'éventuelles questions:

Volkstanz: Andreas Wirth, T 079 701 84 79 oder 061 922 11 16, andreas.wirth@volkstanzfest2008.ch
Kinder- und Jugendprogramm: Rosmarie Schilter, T 071 223 60 92, rosmarie.schilter@volkstanzfest2008.ch
Kinder- und Jugendtanz: Dora Bähler, T 031 829 15 60, dora.baehler@bluewin.ch
Übriges Programm: Rolf Lenz, OK-Präsident, T 071 344 34 62 oder 079 276 63 45, rolf.lenz@volkstanzfest2008.ch

ture de lit peuvent le faire pour le prix de CHF 15.–.

L'ensemble du programme destiné aux enfants et adolescents est en outre compris dans le prix de la carte de fête.

Prix des cartes de fête
Enfants et adolescents
Fr. 20.– pour les 2 jours
Adultes
Fr. 80.– pour les 2 jours

Vous trouverez de plus amples informations au sujet de l'assemblée des délégués et de la Fête suisse de danse populaire 2008 sur notre site Internet www.volkstanzfest2008.ch.

D'ici la fin mai 2008, les groupes, familles, personnes indi-

viduelles qui se sont annoncés recevront les documents correspondants à l'inscription (insignes de fête, cartes de fête avec bons correspondants, livret de fête, etc.)

Le comité d'organisation et la Fédération du costume d'Appenzell Rhodes extérieures se réjouissent d'ores et déjà d'accueillir à Herisau de nombreux ami(e)s du costume, de la danse populaire, enfants, adolescents de toute la Suisse et également de l'étranger.

Bienvenue à Herisau!



Photo: Armin Bühler, Hüneberg

Das Festprogramm / Programme de la fête:

Schweizerisches Volkstanzfest / Fête suisse de danse populaire - Delegiertenversammlung STV / Assemblée des délégués FNCS, Herisau

Samstag / Samedi, 14. Juni / juin 2008		Kleinkinder (1-7 J.) Rosenau petits enfants (1-7 ans) Rosenau		Kinder (8-11 J.) Zeughaus enfants (8-11 ans) Zeughaus		Jugendliche (12-16 J.) Zeughaus adolescents (12-16 ans) Zeughaus	
10:00	11:00	12:00-13:00	13:00-17:00	17:00	18:00	19:30	20:00
Festakt / Cérémonie officielle		Mittagessen / Repas de midi		Apéro		Nachtesen / Repas du soir	
Tanzvorführungen / Productions de danse		Tanzvorführungen / Productions de danse		Tanzvorführungen / Productions de danse		Tanzvorführungen / Productions de danse	
Kinder- und Jugendprogramme / Programme pour les enfants et les adolescents		Kinder- und Jugendprogramme / Programme pour les enfants et les adolescents		Kinder- und Jugendprogramme / Programme pour les enfants et les adolescents		Kinder- und Jugendprogramme / Programme pour les enfants et les adolescents	
Offenes Tanzen mit vielen Volkstänzen / Danse libre avec de nombreuses danses populaires		Offenes Tanzen mit vielen Volkstänzen / Danse libre avec de nombreuses danses populaires		Offenes Tanzen mit vielen Volkstänzen / Danse libre avec de nombreuses danses populaires		Offenes Tanzen mit vielen Volkstänzen / Danse libre avec de nombreuses danses populaires	
Marktbetrieb mit Unterhaltung / Marché avec productions		Marktbetrieb mit Unterhaltung / Marché avec productions		Marktbetrieb mit Unterhaltung / Marché avec productions		Marktbetrieb mit Unterhaltung / Marché avec productions	
Grosser Volkstanzabend / Grande soirée de danse populaire		Grosser Volkstanzabend / Grande soirée de danse populaire		Grosser Volkstanzabend / Grande soirée de danse populaire		Grosser Volkstanzabend / Grande soirée de danse populaire	
Freier Tanz / Danse libre		Freier Tanz / Danse libre		Freier Tanz / Danse libre		Freier Tanz / Danse libre	

Sonntag / Dimanche, 15. Juni / juin 2008		Kleinkinder (1-7 J.) Rosenau petits enfants (1-7 ans) Rosenau		Kinder (8-11 J.) Zeughaus enfants (8-11 ans) Zeughaus		Jugendliche (12-16 J.) Zeughaus adolescents (12-16 ans) Zeughaus	
09:30	10:30	11:30	13:30	15:00	15:30		
Festgottesdienst / Culte de la fête		Apéro und Tanzvorführungen / et productions de danse		Mittagessen / Repas de midi		Grosser Festumzug / Grand cortège	
Morgentänzen / Danse du matin		Morgentänzen / Danse du matin		Morgentänzen / Danse du matin		Morgentänzen / Danse du matin	
Schlussevent / Manifestation de clôture		Schlussevent / Manifestation de clôture		Schlussevent / Manifestation de clôture		Schlussevent / Manifestation de clôture	
Ende des Schweizerischen Volkstanzfestes / Fin de la Fête suisse de danse populaire		Ende des Schweizerischen Volkstanzfestes / Fin de la Fête suisse de danse populaire		Ende des Schweizerischen Volkstanzfestes / Fin de la Fête suisse de danse populaire		Ende des Schweizerischen Volkstanzfestes / Fin de la Fête suisse de danse populaire	

Stand: Dezember 2007, Änderungen vorbehalten; aktueller Stand siehe: www.volkstanzfest2008.ch/
Etat: décembre 2007, changements réservés, voir programme actuel sous: www.volkstanzfest2008.ch/

Anmeldung Kinder und Jugendprogramm: Pro Kind ein Blatt ausfüllen; Zutreffendes ankreuzen
Inscription au programme enfants et adolescents: remplir une feuille par enfant; cocher la case correspondante

Name/Nom: _____ Vorname/Prénom: _____ Jahrgang/Année: _____ Natel: (imNotfall vor Ort) _____
Portable: (en cas d'urgence sur place) _____
Adresse/Adresse: _____ PLZ/NPA: _____ Ort/Lieu: _____ Telefon/Tél: _____

Samstag, 14. Juni 2008 – Schweizerisches Volkstanzfest, Herisau Samedi 14 juin 2008 – Fête de danse populaire Herisau				
09:00-12:00	<input type="checkbox"/> Kleinkinder (1-7 J.) Rosenau petits-enfants (1-7 ans) Rosenau	<input type="checkbox"/> Kinder (8-11 J.) Zeughaus enfants (8-11 ans) Zeughaus	<input type="checkbox"/> Jugendliche (12-16 J.) Zeughaus adolescents (12-16 ans) Zeughaus	
	Hort; Tanzen für 4-7 J. Vorführung am SA 17 Uhr und SO 10:30 Garderie; danse pour les 4-7 ans. Production samedi 17h et dimanche 10:30	Werken für das Umzugssujet, Spielen Travaux manuels pour le sujet du cortège, jeux	Werken für das Umzugssujet, Tanz für Umzug Travaux manuels pour le sujet du cortège, danse pour le cortège	
12:00 – 13:00	Mittagessen Repas de midi			
13:30	<input type="checkbox"/> Kleinkinder (1-7 J.) Rosenau (ab 13 Uhr) petits-enfants (1-7 ans) Rosenau (dès 13h)	<input type="checkbox"/> Kinder (8-11 J.) Zeughaus enfants (8-11 ans) Zeughaus	<input type="checkbox"/> Kinder (8-11 J.) Altes Zeughaus enfants (8-11 ans) Altes Zeughaus	<input type="checkbox"/> Jugendliche (12-16 J.) Zeughaus adolescents (12-16 ans) Zeughaus
	Hort; Tanzen für 4-7 J. mit Vorführung am SA 17 Uhr und SO 10:30 bis 17:30 Garderie; danse pour les 4-7 ans avec production samedi 17 h et dimanche 10:30 jusqu'à 17:30	Werken für das Umzugssujet, Spielen bis 17:30 Travaux manuels pour le sujet du cortège, jeux jusqu'à 17:30	Tanzen mit Vorführung am SA 17 Uhr bis 16:30 Danse avec production samedi 17 h jusqu'à 16:30	Werken für das Umzugssujet, Tanz für Umzug bis 17:30 Travaux manuels pour le sujet du cortège, danse pour le cortège jusqu'à 17:30
			Tanzen mit Vorführung am SA 17 Uhr, Tanz für Umzug bis 16:30 Danse avec production samedi 17 h, danse pour le cortège jusqu'à 16:30	
18:00 – 19:00	Nachtesen Repas du soir			
19:30	Babysitter-Dienst: (Hotels, Zivilschutz Kaserne) Service de baby-sitting: (Hôtels, protection civile, caserne) <input type="checkbox"/> Ich möchte gerne betreut werden bis 01:00 Je souhaite être gardé(e). jusqu'à 01:00	<input type="checkbox"/> Kinder (8-11 J.), «Treffpunkt» «Volkstanz bis Disco – alles ist möglich» bis 21:30 enfants (8-11 ans), «Treffpunkt» «danse populaire et disco – tout est possible» jusqu'à 21:30 21:30 – 01:00 Aufsicht in Unterkunft (Zivilschutz und Kaserne) 21:30 – 01:00 surveillance dans les hébergements (protection civile et caserne)	<input type="checkbox"/> Jugendliche (12-16 J.), «Treffpunkt» bis 21:30: Filmvorführung adolescents (12-16 ans), «Treffpunkt» jusqu'à 21:30 présentation film	
			<input type="checkbox"/> Jugendliche (12-16 J.), «Treffpunkt» «Volkstanz bis Disco – alles ist möglich» bis 23:00 adolescents (12-16 ans), «Treffpunkt» «danse populaire et disco – tout est possible» jusqu'à 23:00	

Ich besuche den Unterhaltungsabend im Festzelt Ebnet (Samstag, 20:00 Uhr).
je vais à la soirée récréative sous la tente de l'Ebnet (samedi 20:00 h).

Sonntag, 15. Juni 2008 – Schweizerisches Volkstanzfest, Herisau Dimanche 15 juin 2008 – Fête de danse populaire Herisau				
09:00 – 11:00	<input type="checkbox"/> Kleinkinder (1-7 J.) Rosenau petits enfants (1-7 ans) Rosenau	<input type="checkbox"/> Kinder (8-11 J.) Zeughaus enfants (8-11 ans) Zeughaus		
	Hort; Tanzen für 4-7 J. Vorführung am SO 10:30 Garderie; danse pour les 4-7 ans. Production dimanche 10:30	Spiele Jeux		
11:30	Mittagessen Repas de midi			
13:30	Teilnahme am Umzug Participation au cortège			
15:00	Mitmachen am Schlussevent Participation à la manifestation de clôture			

Anmeldetermin: spätestens 15. März 2008 (Es gilt die Reihenfolge der Anmeldung!)
Délai d'inscription: au plus tard le 15 mars 2008 (selon l'ordre des inscriptions!)
Anmeldung an: OK Volkstanzfest + DV STV 2008, Speicherstrasse 64, 9043 Trogen
Fax 071 344 43 85 / info@volkstanzfest2008.ch / Auskunft 071 344 34 62 oder 079 276 63 45
Inscription auprès de: OK Volkstanzfest + DV STV 2008, Speicherstrasse 64, 9043 Trogen
Fax 071 344 43 85 / info@volkstanzfest2008.ch / Info 071 344 34 62 ou 079 276 63 45

Februar février

24. Trachtengruppe «Tallüt vo Schwyz»: Kantonal Schwyzzerisches Trachtenskiennen. Auskunft: 041 811 78 27 oder degenberg@bluewin.ch

29./1. März
Trachtengruppe Düdingen: 19.30 Uhr, Unterhaltungsabend im Podium in Düdingen. Auskunft: 079 447 46 65.

März mars

2. Aargauischer Trachtenverband: Kantonaler Singsonntag in Dürrenäsch. Auskunft: 062 893 15 62 oder ruth.zschokke@bluewin.ch

3. Trachtengruppe Kerns: 19.00 Uhr Heimatabä im Singsaal Kerns mit Festwirtschaft und Theater: «Rom ich au ned alles». Auskunft: 041 660 51 62.

8. Kantonal Schwyzerische Trachtenvereinigung: Erweiterte Vorstandssitzung 3. Altmatt Rothenthurm. Auskunft: 041 828 18 71 oder mariawaldis@bluewin.ch

8. – 6. April
Bündner Trachtenvereinigung: Ausstellung der Bündner Trachten im Haus Rosengarten Grösch. Öffnungszeiten: Sa/So 14.00 – 17.00 Uhr, andere Zeiten auf Anfrage. Auskunft: 081 325 16 82 oder www.kulturhaus-rosengarten.ch

9. Thurgauer Trachtenvereinigung: 10.00 Uhr Singsonntag Turnhalle Ettenhausen bei Aadorf. Auskunft: 071 622 56 39 oder laager@lernholz.com

8./9./12.
Trachtengruppe Aesch: Heimatabend mit Konzert und Theater im Restaurant Kreuz, 6287 Aesch. Auskunft: 041 917 19 85 oder fam.leisibach@tiscalinet.ch

14./15. und 28./29.
Bündner Trachtenvereinigung: Trachtenbörse im Haus Rosengarten. Annahme: 13. März, 14.00 – 20.00 Haus Rosengarten, Rücknahme: 29. März ab 17.00 Uhr.

Auskunft: 081 332 24 63 oder 081 325 19 84 oder 081 322 71 73.

16. – 24.
Trachtenverein Schaan: Oster-eierausstellung im Domus Schaan. Auskunft: brigitte.beck@trachten.li

29. 75 Jahre Trachtengruppe Schlieren: «Jubiläumsstube»; grosser volkstümlicher Unterhaltungsabend mit Tanz im Salmensaal, Schlieren. Es wirken mit: Trachtenchöre Schlieren und Weiningen/Limmattal, die Volkstanzgruppen aus dem Limmattal, die Limmattaler Volkstanzchind, der Jodlerclub Schlieren, die Jodlerfamilie Brunner und die Baselbieter Ländlerkapelle. Türöffnung: 19.15 Uhr, Programmbeginn: 20.00 Uhr. Auskunft: frida.gerber@hispeed.ch

29./30. Trachtengruppe Grindelwald: 4. Skiplauschwochenende der Schweizerischen Trachtenvereinigung in Grindelwald. Auskunft: 033 853 10 32 oder trachtengruppe.grindelwald.com

April avril

5. Trachtengruppe Gipf-Oberfrick: Heimatobe in der Mehrzweckhalle mit Singen und Tanzen und Auftritten von Sarah Jane. Tanz mit den Oedenburger Holzmusikanten, 20.00 Uhr. Auskunft: 062 871 13 01.

5. Trachtengruppe Baar: 14.00 und 20.00 Uhr Heimatabend im Gemeindesaal Baar. Auskunft: 041 710 31 79 oder www.trachtenbaar.ch

13. Kantonal Schwyzerische Trachtenvereinigung: Delegiertenversammlung Galgenen. Auskunft: 041 828 18 71 oder mariawaldis@bluewin.ch

19. Trachtengruppe Hitzkirch: 14.00 und 20.00 Uhr Heimatabend im Pfarreiheim mit dem Trachtenverein St. Georgen aus dem Schwarzwald. Auskunft: franz.hartmann@gmx.ch

19. Stadtberner Jodelchörli «Heimelig»: 20.00 Uhr Konzert und Theater im Restaurant Jardin, Bern. Auskunft: 031 869 08 10.

19./20.
Tanzwochenende mit Bündner Tänzern in Ilanz. Auskunft: 081 931 11 37 oder 00423 373 53 32 und malbini@bluewin.ch oder mastucki@look4.li

25. 25 Jahre Trachtengruppe Gunzwil: 20.00 Uhr Jubiläumsfeier in Gunzwil mit der Trachtengruppe Gunzwil und LT Gartehöckler. Auskunft: r-b.furrer@bluewin.ch

26. Trachtengruppe Rorschacherberg: 20.00 Uhr Abendunterhaltung in der Mehrzweckhalle Rorschacherberg mit Theater und Tanz, 14.00 Uhr Senioren- und Kindervorstellung. Auskunft: petrah@bluewin.ch

26. Trachtengruppe Buttwil: Heimatabend in der Turnhalle Buttwil, Abendessen ab 19.00 Uhr. Auskunft: monika.buetler@bluewin.ch

26./27. 25 Jahre Trachtengruppe Gunzwil: Jubiläumsheimatabend in Gunzwil, 26. April 20.00 Uhr, 27. April 13.30 Uhr. Auskunft: r-b.fuffer@bluewin.ch

26./30. Trachtengruppe Buttisholz: Trachten-Konzert im Gemeindesaal Buttisholz. Beginn: 26. April, 13.30 und 20.15 Uhr; 30. April, 20.15 Uhr. Auskunft: 041 929 59 11

27. Trachtengruppe Selzach: Buurezmorge im Pfarrheim Selzach, 9.00 – 13.00 Uhr. Auskunft: 032 622 09 19.

Mai mai

1. Trachtengruppe Pany: Auffahrts-Tanztreffen im Schulhaus Pany, 13.00 Uhr. Auskunft: 081 332 25 53.

2./3. Trachtengruppe Triengen: Heimatabend mit Gastverein Ungstein, Rheinland Pfalz (Deutschland). Auskunft: 041 933 00 11.

10. Aargauischer Trachtenverband: Delegiertenversammlung des Aargauischen Trachtenverbandes und Jubiläumsfeier der Trachtengruppe Möriken-Wildegg in Möriken. Auskunft: 056 496 69 93 oder vogelw@greenmail.ch

17. Trachtengruppe Küblis: Ab 20.15 Uhr Unterhaltungsabend im Mehrzweckgebäude Küblis. Auskunft: 081 332 27 77.

18. Trachtenvereinigung Zürcher Oberland: Ab 13.00 Uhr Mai-baumtreffen, Ritterhaus Bubikon, bei Schlechtwetter im Spycherwiesensaal bei der Kirche. Auskunft: 055 240 27 53.

18. Aargauischer Trachtenverband: Erster Kantonaler Familientag des Aargauischen Trachtenverbandes in Lenzburg mit Singen, Tanzen (Volkstanz und Salsa), Basteln und Spielen für jedes Alter, 9.30 – 16.30 Uhr. Gruppenvorführungen sind herzlich willkommen. Auskunft: 056 496 69 93 oder vogelw@greenmail.ch

31. Trachtengruppe Sarnen: 20.00 Uhr Heimatabend Aula Cher, Sarnen, Waldhüsli Jodler, Moos Am Rogge, Familienkapelle Fischbacher. Auskunft: www.trachtengruppe-sarnen.ch

Juni juin

1. Präsentation auf dem Ballenberg

6. Tag der Tracht

6. – 8. Trachtengruppe Flüelen: Urschweizer Trachtentag in Flüelen. Auskunft: urschweizer-trachtentag@flueelen.ch

14./15. Schweizerische Trachtenvereinigung - Fédération nationale des costumes suisses: Delegiertenversammlung in Herisau – Assemblée des délégués à Herisau.

14. Schweizerische Trachtenvereinigung - Fédération nationale des costumes suisses: Schweizerisches Volkstanzfest in Herisau – Fête de danse populaire suisse à Herisau.

19. – 26.
Schweizerische Volkstanzwoche für alle Trachtenleute im Hotel Laudinella, St. Moritz. Auskunft: 044 784 44 17 oder hansjoerg.huber@gmx.ch

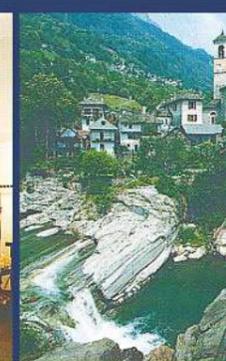
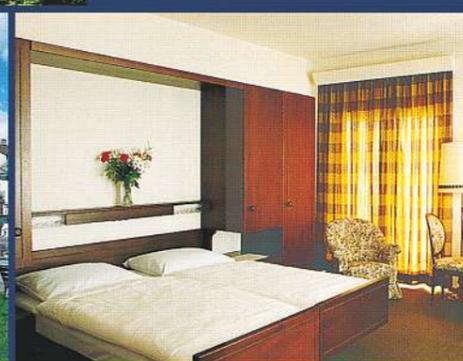
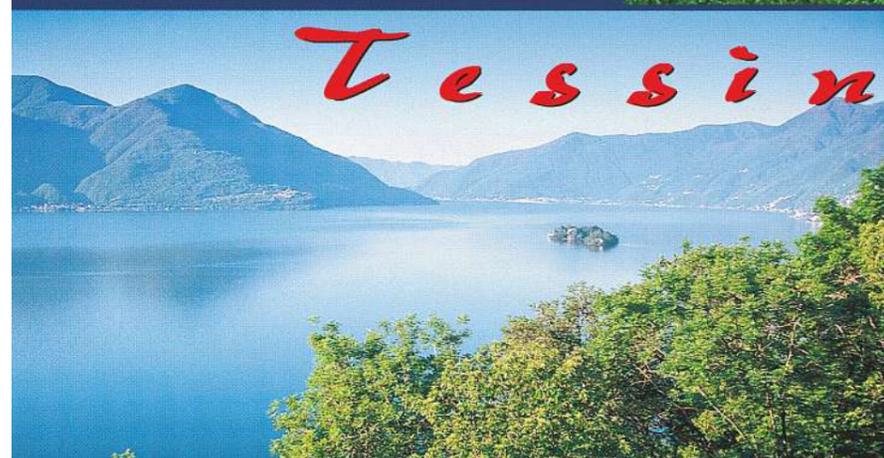
20. Trachtengruppe Alpnach: 15. Tanzsonntag im Schulhauswald. Auskunft: 079 771 53 23.



FRÖHLICHE

Tessiner

FAMILIEN-FERIEN



Auch mit Kindern lässt sich das südliche Dolce Vita in entspannter Atmosphäre geniessen: Im gemütlichen Familienhotel ARANCIO bezaubern der herrliche Blick über den Lago Maggiore, das vergnügte Zusammensein am geheizten Schwimmbad und Planschbecken, das grosse Restaurant mit Terrasse zum See. Und das bekannte, viel Abwechslung bietende Ascona ist nur zwei Kilometer entfernt. Telefonieren Sie uns, wir beraten Sie gerne und senden Ihnen die detaillierten Unterlagen.

Unter gleicher Leitung das **** Hotel Casa Berno, Ascona.

VIA COLLINETTA 78 · CH-6612 ASCONA · TEL. 091 791 23 33 · FAX 091 791 58 02
E-Mail: hotel@arancio.ch · Internet: www.arancio.ch



40% Einsparung für Tracht & Brauch-Leser

Tragen Sie immer das richtige Sockenpaar

DUETTOS memory socks

Das Problem kennt fast jeder: Links ein schwarzer Socken, rechts ein dunkelblauer. Doch damit ist jetzt Schluss.



Welt-Neuheit

7er Pack



Perfekte Passform



Die richtigen Socken lassen sich spielend leicht zusammenfinden.

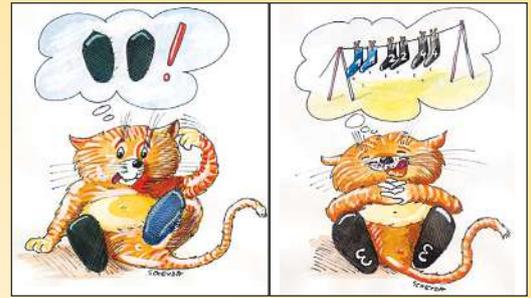


An der Fusssohle mitgestrickt, fallen die Zahlen beim Tragen überhaupt nicht auf.

statt Fr. 65.-
Rabatt -40%
LESERPREIS
39,-
Art.-Nr. siehe Text

7er Pack

Bitte beim Bestellen Grösse und Art.-Nr. nicht vergessen!



Endlich tagsüber kein böses Erwachen mehr

Die Lösung: Nummern-Socken

Nach der Wäsche beginnt das mühevollere Zusammensuchen der richtigen Socken. In der nicht immer hellen Waschküche sind ein schwarzer und dunkelblauer Socken schnell vertauscht. Oder bleiben wir bei den schwarzen Socken. Ein Socken wurde bereits 20mal gewaschen. Der andere erst dreimal. Ersterer ist durch das viele Waschen schon etwas ausgebleicht. Der andere sieht noch fast wie neu aus. Im Wäschekorb sieht man das noch nicht. Doch beim Tragen in hellen Räumen oder im Freien schon.

Nach den Zahlen ordnen

Ab sofort gibt es nummerierte Socken. Jedes Paar hat an der Fusssohle eine andere Zahl. Und nach der Wäsche wird das richtige Sockenpaar gesucht und zusammengelegt. Die Zahlen sind so an der Fusssohle mitgestrickt, dass sie beim Tragen nicht gesehen werden. Denn wichtig sind sie nur beim Zusammensuchen nach dem Waschen.

DUETTOS-Socken, 7er Pack

Nr. 1-7	Art.-Nr. 33231
Nr. 1-7 nur schwarz	Art.-Nr. 33231S
Nr. 8-14	Art.-Nr. 33253

Grössen: 39-42 / 43-46

Spar-Set

Nummern 1-14
14er Pack Art.-Nr. 33301

statt Fr. 130.- **-50%**

65,-

Produkt-Info

- Rutschfester Aktivbund
- Handgekettelte Spitze
- Langfaserige, gekämmte Baumwolle
- Erkennungszahlen an den Fersen
- Material: 85 % Baumwolle, 10% Polyester, 5% Elasthan
- Farben: 2x anthrazit, 2x marine und 3x schwarz
- Grössen: 39-42, 43-46



Vorzugsbestellschein für Tracht & Brauch-Leser

Ja, ich bestelle:

Anzahl	Grösse	Artikelbeschreibung	Art.-Nr.	Name/Vorname:
		DUETTOS-Socken, 7er Pack Nr. 1-7, à Fr. 39,-	Art.-Nr. 33231	
		DUETTOS-Socken, 7er Pack Nr. 1-7, nur schwarz	Art.-Nr. 33231S	Strasse, Nr.:
		DUETTOS-Socken, 7er Pack Nr. 8-14, à Fr. 39,-	Art.-Nr. 33253	PLZ, Ort:
		DUETTOS-Socken, 14er Pack, Nr. 1-14, à Fr. 65,-	Art.-Nr. 33301	Tel.Nr.:

Preise verstehen sich inkl. MWSt, exkl. Versandkosten. Preis- und Modelländerungen vorbehalten.

Bitte in Blockschrift ausfüllen und einsenden an:

Aktion für Tracht & Brauch-Leser, c/o PERSONALSHOP, Postfach, 4019 Basel

Bitte bei elektronischer und telefonischer Bestellung unbedingt Code-Nr. angeben →

Code Nr. 8037

Wir sind 24 Stunden persönlich für Sie da: Tel. 0848 80 77 60 oder Fax 0848 80 77 90

www.personalshop.ch

Besuchen Sie die Ladengeschäfte an der Lautengartenstr. 23, 4052 Basel und c/o AVUS, Neuhofweg 51 (Gebäude Möbel Rösch), 4147 Aesch BL

